



linexo Bike-Studie 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne (E-)Bike ist klimafreundliche Mobilität kaum noch denkbar. Aus diesem Grund nehmen wir in der umfassenden linexo-Studie mit über 5.000 Teilnehmenden die Nachhaltigkeit am Rad in den Fokus: Wie wichtig ist der Umweltgedanke beim Biken – und ermöglicht die Infrastruktur den Umstieg vom Auto aufs Rad? In unserem Lastenrad-Special untersuchen wir außerdem, welche Alternative dieses Transportbike zu PKW und Nutzfahrzeug bietet.

Mehr als erfreulich: Nahezu die Hälfte aller Befragten schwingt sich im Sinne der klimafreundlichen Mobilität aufs Bike; etwa 45 Prozent haben die Nutzung anderer Verkehrsmittel reduziert. Außerdem wird mehr als die Hälfte der (E-)Bikes regelmäßig gewartet. Für gut 34 Prozent spielt Nachhaltigkeit schon beim Kauf eine wichtige Rolle, allerdings ist nur ein knappes Drittel bereit, für ein nachhaltig produziertes Bike mehr Geld auszugeben.

Die Infrastruktur ist nach Meinung der Befragten wenig mobilitätsfördernd: Viele sind mit der Parkplatzsituation, generellen Entsorgungsmöglichkeiten und der Verfügbarkeit nahegelegener Ladestationen unzufrieden. Das ist kein Wunder, denn im Gegensatz zum flächendeckenden Netz an Ladepunkten für PKW ist die Zahl der Ladestationen fürs E-Bike noch viel zu gering. Eine zielführende Hilfe beim Auffinden der aktuell vorhandenen Ladesäulen bietet übrigens die [linexo App](#).

Das transportfreundige (E-)Lastenrad bietet eine echte Alternative zum PKW. Trotzdem ist es eher selten: Nur gut 10 Prozent der Befragten sind damit unterwegs, hauptsächlich mit Einkäufen und Kindern. 70 Prozent der Lastenrad-Interessierten schrecken vor den Anschaffungskosten zurück. Hier steht der Kostenfaktor ganz klar dem Wunsch nach klimafreundlicher Mobilität entgegen; ein Interessenkonflikt, der mit Leasing ganz einfach gelöst werden könnte.

Trotz des Kaufpreises sind Lastenräder oft unzureichend geschützt: Über ein Drittel der Befragten hat lediglich eine Hausratversicherung, die bei den am häufigsten vorkommenden Schäden Verschleiß, Unfall und Vandalismus nicht einspringt. Etwa 30 Prozent der Lastenräder sind über Arbeitgeber bzw. Leasinganbieter abgesichert, weitere 23 Prozent haben eine gesonderte Bike-Versicherung. 26 Prozent sind vollkommen schutzlos, eine riskante Tendenz, die sich schon in der Fahrrad- & E-Bike-Studie 2024 by WERTGARANTIE abgezeichnet hat.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Teilen der Studie – und beim klimafreundlichen Radeln!



Sören Hirsch



Verhalten und Mobilität.

Der Umwelt zuliebe aufs (E-)Bike

Ein echter Erfolg für Klima und Umwelt: Über die Hälfte der Befragten nutzt ihr E-Bike zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität! Mit insgesamt 46 Prozent hat dieser Aspekt auch für Fahrradfahrende echte Priorität. Besonders klimabewusst sind Fahrradfahrende in Rheinland-Pfalz, Sachsen und Baden-Württemberg mit jeweils über 50 Prozent.

(E-)Fahrrad statt PKW

Als umweltschonende Alternative zu PKW und ÖPNV werden fast 48 Prozent der E-Bikes und 38 Prozent der Fahrräder genutzt. Initiativen zur Förderung des Radverkehrs hingegen werden bislang nur von knapp 30 Prozent aktiv unterstützt. Vermutlich ist vielen nicht bewusst, dass die Infrastruktur der Radwege Kommunalsache ist – und Engagement vor Ort bei Kampagnen wie Stadtradeln große Wirkung haben kann.

Große Bereitschaft zu Wartung und Pflege

Immerhin ein gutes Drittel der E-Bike-Fans achtet auf Herkunft und Produktionsweise, insbesondere Männer mit über 41 Prozent. Beim Fahrrad ist dieses Kriterium für knapp 30 Prozent von Bedeutung. Deutlich wichtiger ist den Studienteilnehmenden die nachhaltige Pflege ihres Bikes: 60 Prozent der E-Bikes und immerhin fast die Hälfte der Fahrräder werden regelmäßig gewartet. Im Bundesvergleich liegen hier Schleswig-Holstein und Sachsen mit 60,2 und 54 Prozent vorne.

Kosten vs. Umweltbewusstsein

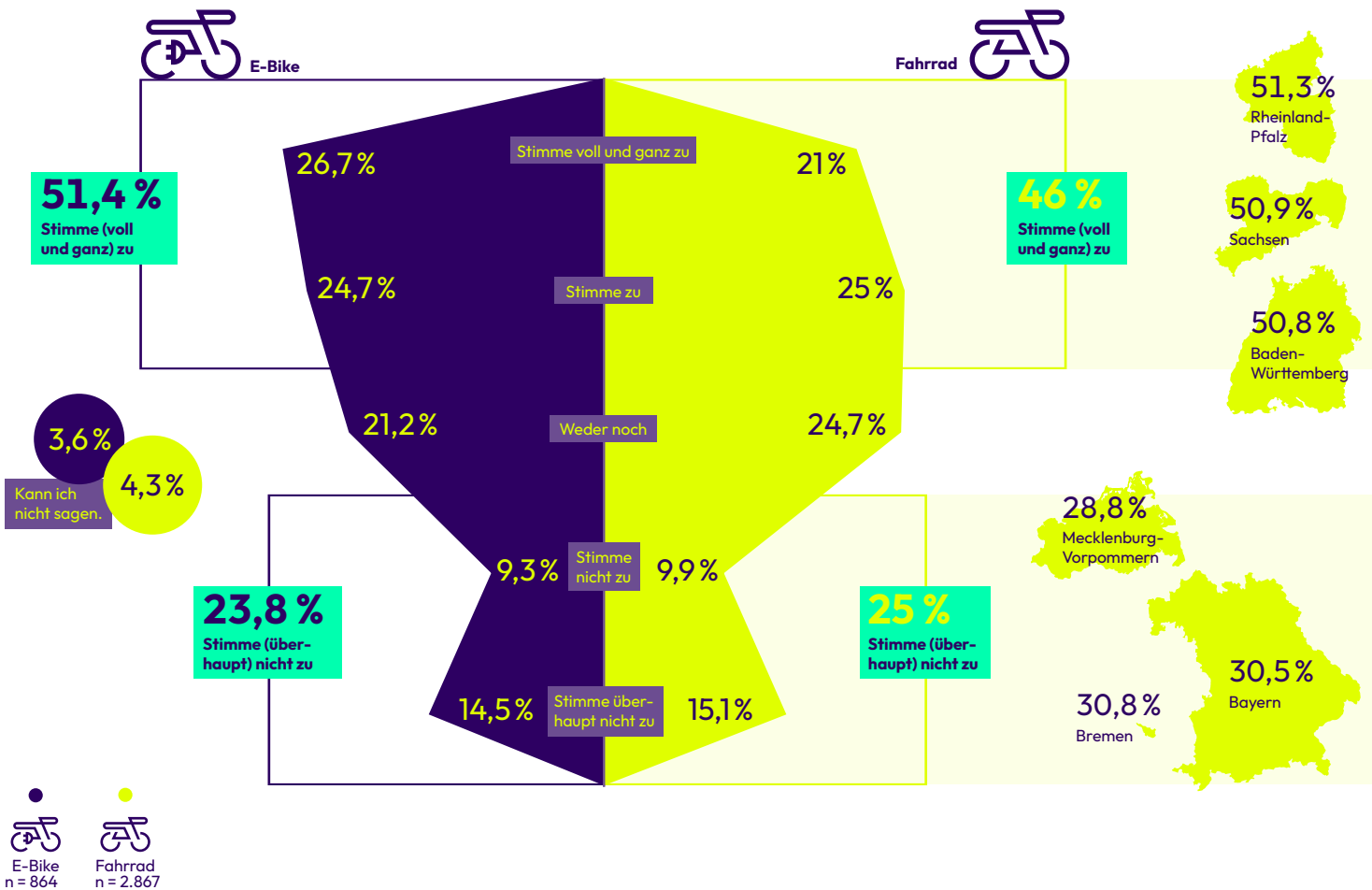
Die Bereitschaft, für ein nachhaltiges Zweirad tiefer in die Tasche zu greifen, ist bislang weniger verbreitet, wie schon in der Fahrrad- & E-Bike-Studie 2024 by WERTGARANTIE deutlich wird. Nur etwa 40 Prozent der Fahrrad- und gut 36 Prozent der E-Bike-Fahrenden sind bereit, mehr Geld in Nachhaltigkeit zu investieren. Das ist schade, denn dank attraktiver Leasingangebote sind Umweltfreundlichkeit und Kostenbewusstsein längst kein Widerspruch mehr.

Klimafreundliche Mobilität setzt Trends

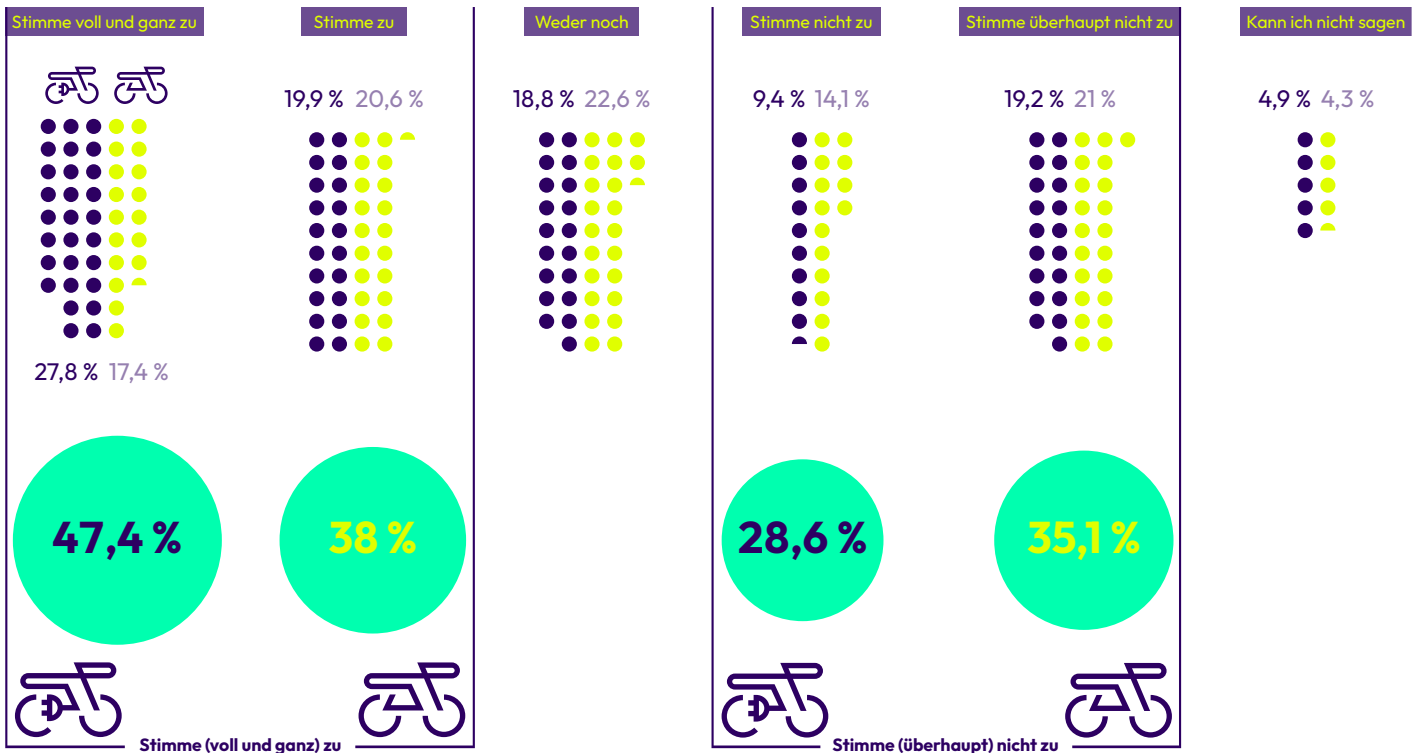
51,4 % nutzen ihr E-Bike, um umweltschonend unterwegs zu sein. In 46 % aller Fälle trifft das auch auf das Fahrrad zu, insbesondere in Rheinland-Pfalz, Sachsen und Baden-Württemberg mit jeweils über 50 %. In Bremen, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern ist hier mit um die 30 % durchaus noch Luft nach oben.





Ich verwende mein (E-)Fahrrad, um klimafreundliche Mobilität zu fördern.



Ich habe die Nutzung anderer Verkehrsmittel (z. B. PKW, ÖPNV) aufgrund der Nutzung meines (E-)Fahrrads reduziert.



 E-Bike
n = 864
  Fahrrad
n = 2.867

Bike statt PKW und öffentlichem Nahverkehr

Fast die Hälfte (47,7 %) der E-Bike-Fans setzt sich auf den Sattel statt ins Auto oder in die Bahn. Immerhin 38 % nutzen das Fahrrad als klimafreundliche Alternative.

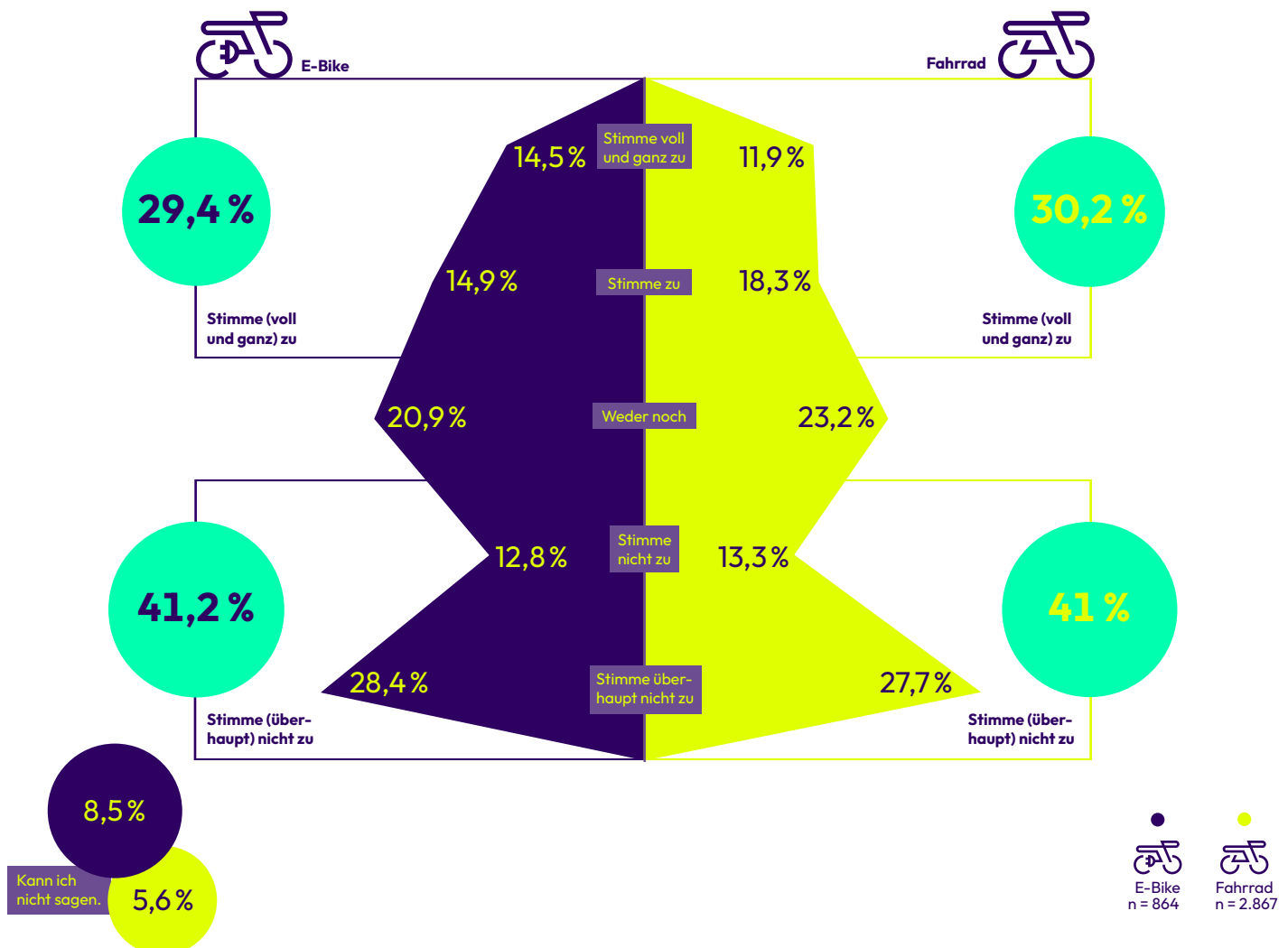


Werden Fahrrad-Initiativen vor Ort unterstützt?

Schon, aber lediglich von 30,2 % der Befragten. Mit 41 % wird die Mehrheit hier nicht aktiv. Dabei liegt die Radwegeninfrastruktur in kommunaler Hand – und mit persönlicher Beteiligung lässt sich hier einiges bewegen.



Ich unterstütze aktiv Initiativen zur Förderung des Radverkehrs (z. B. zur Schaffung von sicheren Radwegen in meiner Gemeinde).

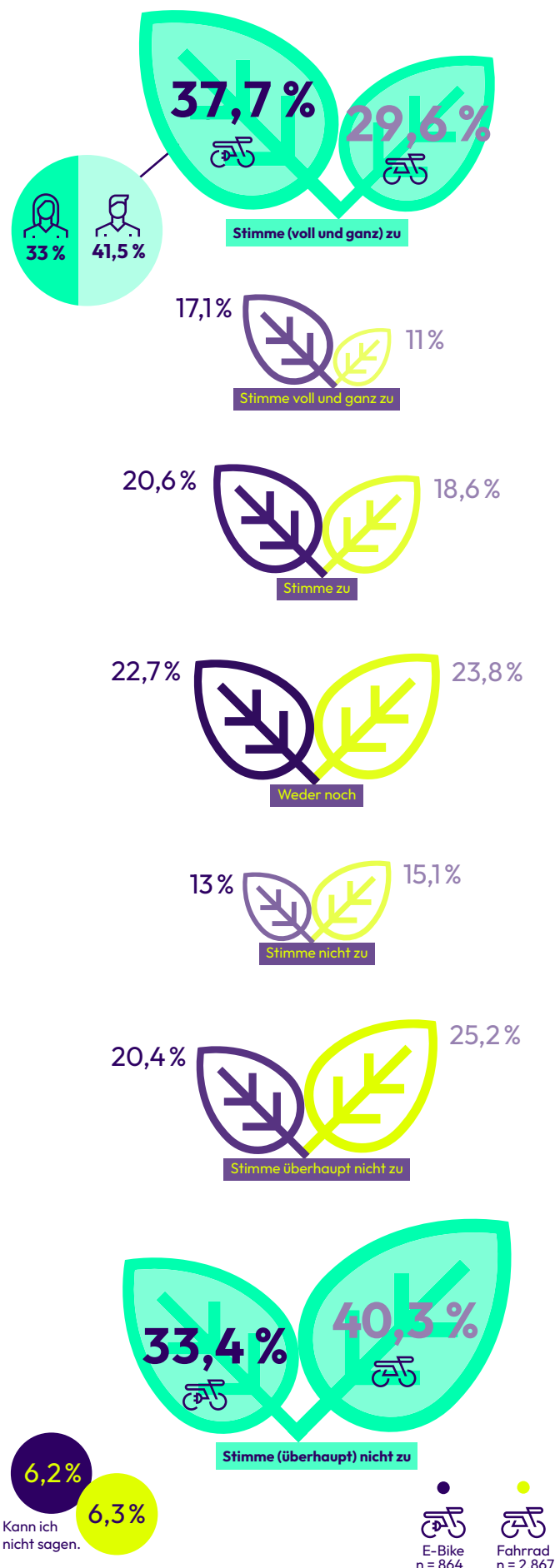


Nachhaltige Produktion ist eher beim E-Bike relevant

Herkunft und Produktionsweise sind vor allem bei E-Bike-Fahrenden ein Thema, genauer gesagt für 41,5 % der Männer und 33 % der Frauen. Im Bereich der Fahrräder findet dieser Aspekt mit insgesamt 29,6 % deutlich weniger Beachtung.



Ich habe beim Kauf meines (E-)Fahrrads auf die Herkunft und Produktionsweise geachtet.

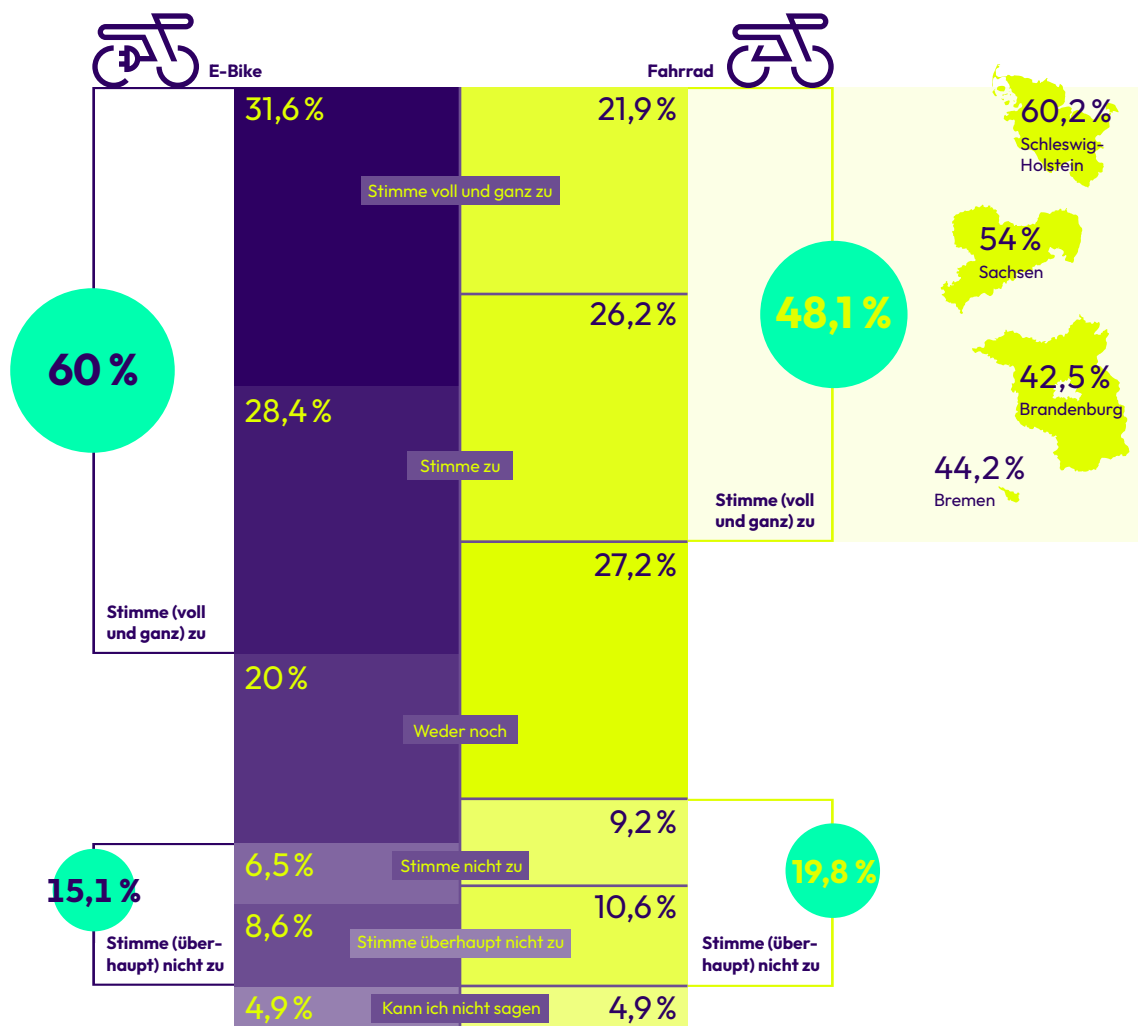


Große Bereitschaft zu Wartung und Pflege

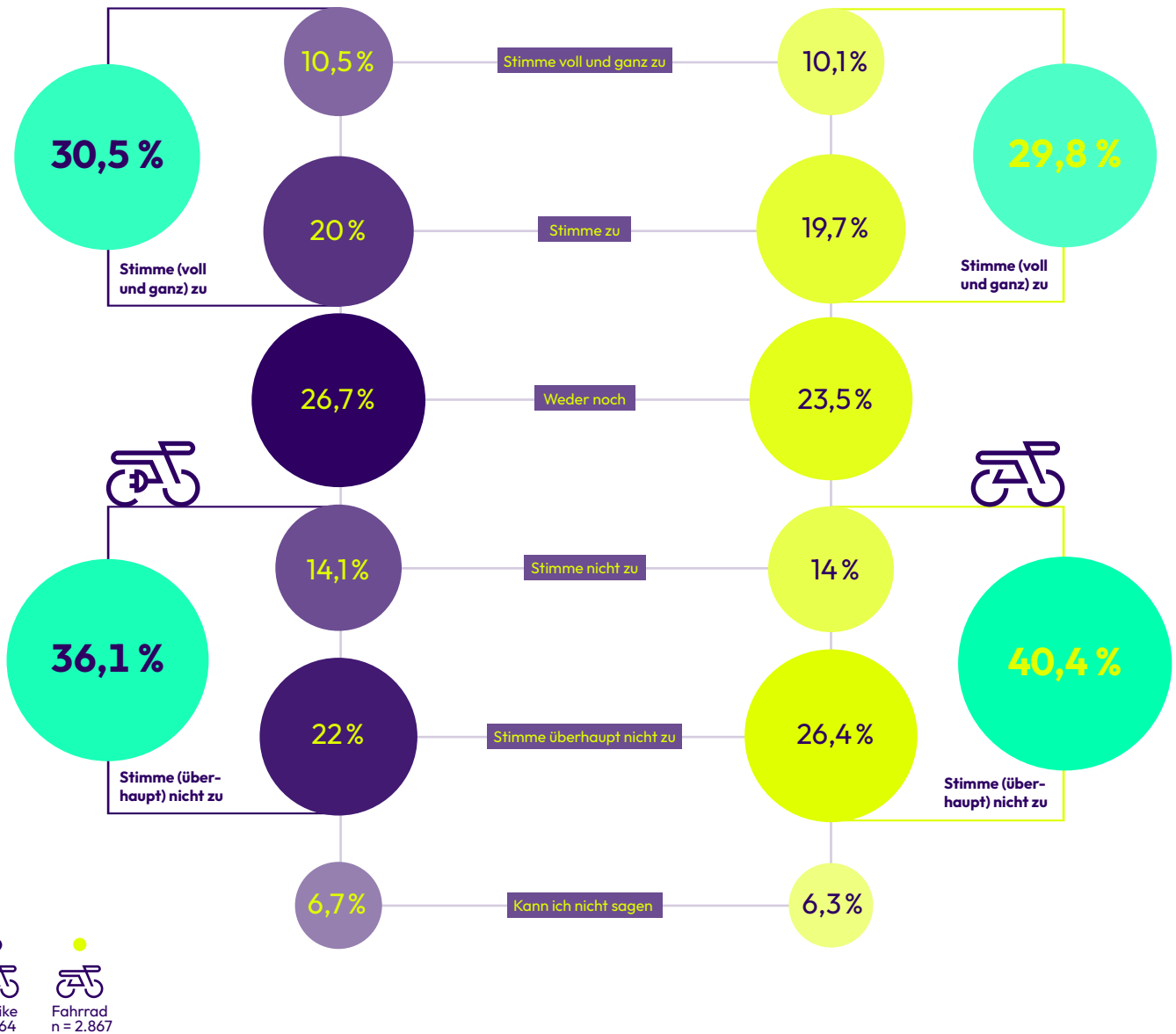
Nachhaltige Wartung ist den meisten sehr wichtig: 60 % der E-Bikes und 48,1 % der Fahrräder werden regelmäßig geheckt und gepflegt. Besonders wartungsfreundlich sind Schleswig-Holstein (60,2 %) und Sachsen (54 %); in Brandenburg und Bremen mit 42,5 % und 44,2 % wird etwas seltener Fahrradpflege betrieben.



Die regelmäßige Wartung meines (E-)Fahrrads ist mir im Sinne der Nachhaltigkeit wichtig.



Ich bin bereit, mehr für ein nachhaltig produziertes (E-)Fahrrad zu bezahlen.



Nachhaltigkeit vs. Kostenbewusstsein

Ganz offensichtlich scheitert der Umweltgedanke häufig an den damit verbundenen höheren Kosten: Lediglich 40,4 % der Fahrrad- und 36,1 % der E-Bike-Fahrenden wären bereit, mehr Geld für ein nachhaltig produziertes Rad auszugeben.





Infrastruktur und Mobilität.

Ladestationen werden oft nicht gefunden

Stand Januar 2024 gab es in Deutschland 98.216 Normalladepunkte und 25.233 Schnellladepunkte – für E-Autos. Diese lassen sich partiell und je nach geografischer Lage auch von E-Bike-Fahrenden nutzen, allerdings nur mit gesondertem Adapter. Spezielle E-Bike-Ladestationen gibt es selbstverständlich auch; im Vergleich zu E-Auto-Ladesäulen jedoch bislang nur sehr wenige. Aufgrund fehlender Statistiken ist es nicht möglich, eine konkrete Gesamtzahl zu nennen, bundesweit scheinen zurzeit etwa 4.500 E-Bike-Ladestationen zu existieren. Vor diesem Hintergrund nicht überraschend: Fast die Hälfte aller befragten E-Bike-Nutzenden gab an, dass in ihrer Umgebung nicht genügend Ladestationen zur Verfügung stehen. Hier besteht ganz klar die Notwendigkeit, das Ladestationen-Netz für E-Bikes deutlich auszubauen. Du möchtest einen der (wenigen) Ladepunkte für E-Bikes in deiner Umgebung aufspüren? Dann sind Ladestationen-Finder wie in der [linexo App](#) eine zielführende Hilfe für dich.

Kritik an der Parksituation

Bei der Frage nach dem Stellplatzangebot scheiden sich die Geister: Für gut 32 Prozent der Fahrradfahrenden ist die Parksituation in Ordnung – für weitere 32,9 Prozent ist sie es nicht. Beim diebstahlgefährdeteren E-Bike denken über 34 Prozent, dass es zu wenige (sichere) Stellplätze gibt. In Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ist die Stellplatzzufriedenheit mit jeweils über 35 Prozent am größten. In Sachsen-Anhalt und der Metropole Berlin sind über 38 Prozent diesbezüglich alles andere als wunschlos glücklich.

Wunsch nach besseren Entsorgungsmöglichkeiten

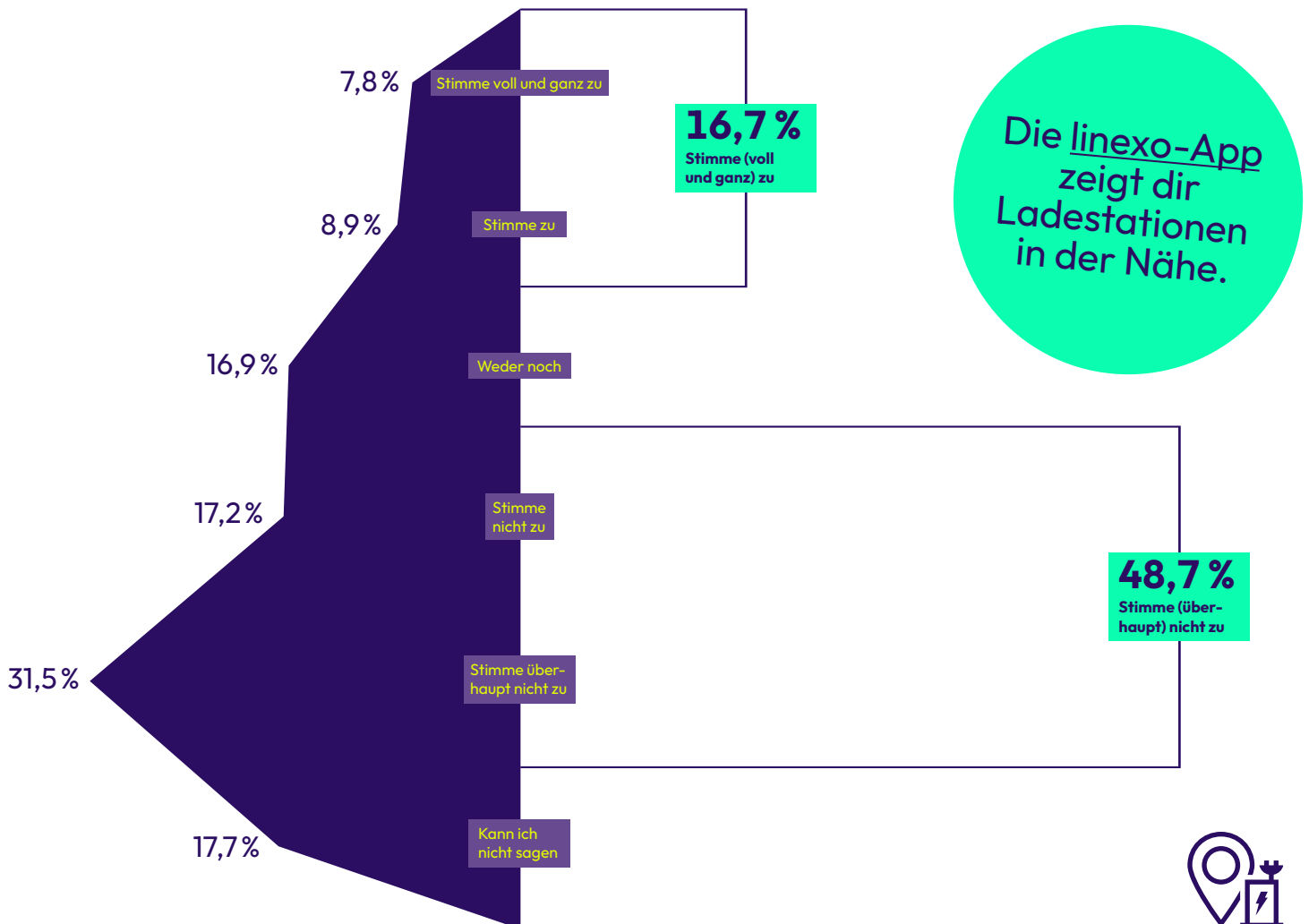
Mit den generellen Entsorgungsmöglichkeiten von Bikes sind lediglich 26 Prozent der Fahrradfahrenden und 29 Prozent der E-Bike-Fahrenden zufrieden. Hier liegen Männer mit über 33 Prozent deutlich vor den Frauen mit knapp 24 Prozent. Außerdem gaben fast 40 Prozent der E-Bike-Fans an, nicht gut über Entsorgungsmöglichkeiten für den E-Bike-Akku informiert zu sein. Die Informationslage könnte in der langen Lebensdauer der Akkus begründet liegen, die eine Entsorgung nur selten notwendig machen. Die Ergebnisse der [Fahrrad- & E-Bike-Studie 2024](#) by WERTGARANTIE zur Akkuzufriedenheit legen diesen Schluss nahe.

Wo ist die nächste Lademöglichkeit???

Diese Frage stellen sich 48,7 % der befragten E-Bike-Fahrenden. Nur 16,7 % kennen die Ladestationen in ihrer Umgebung. Das ist kein Wunder; bislang gibt es offensichtlich viel zu wenige Ladepunkte für E-Bikes. Abhilfe schaffen hier Ladestationen-Finder wie in der linexo App.

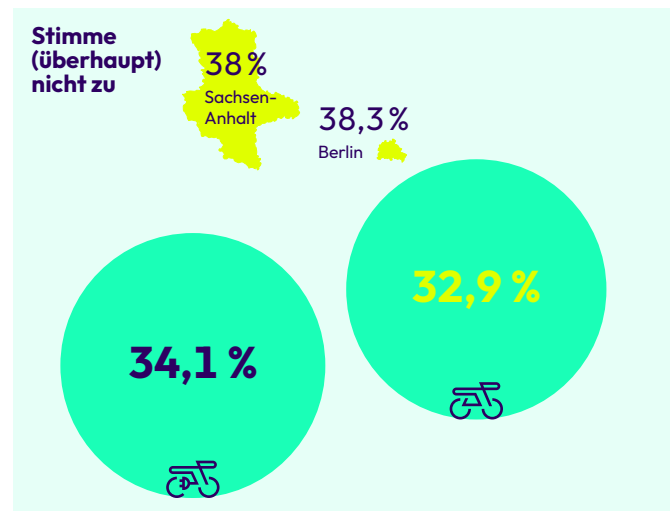
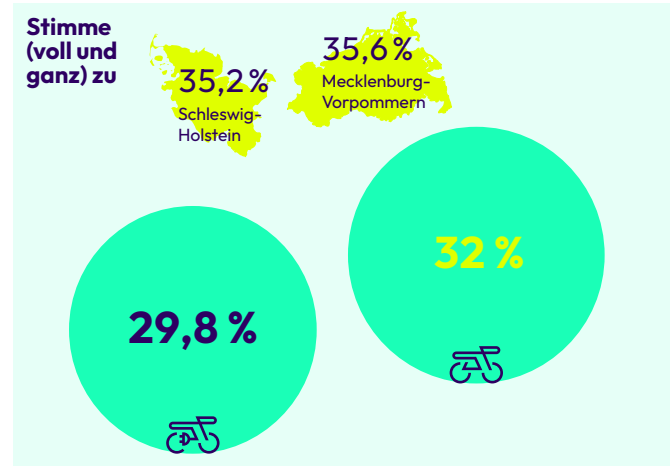
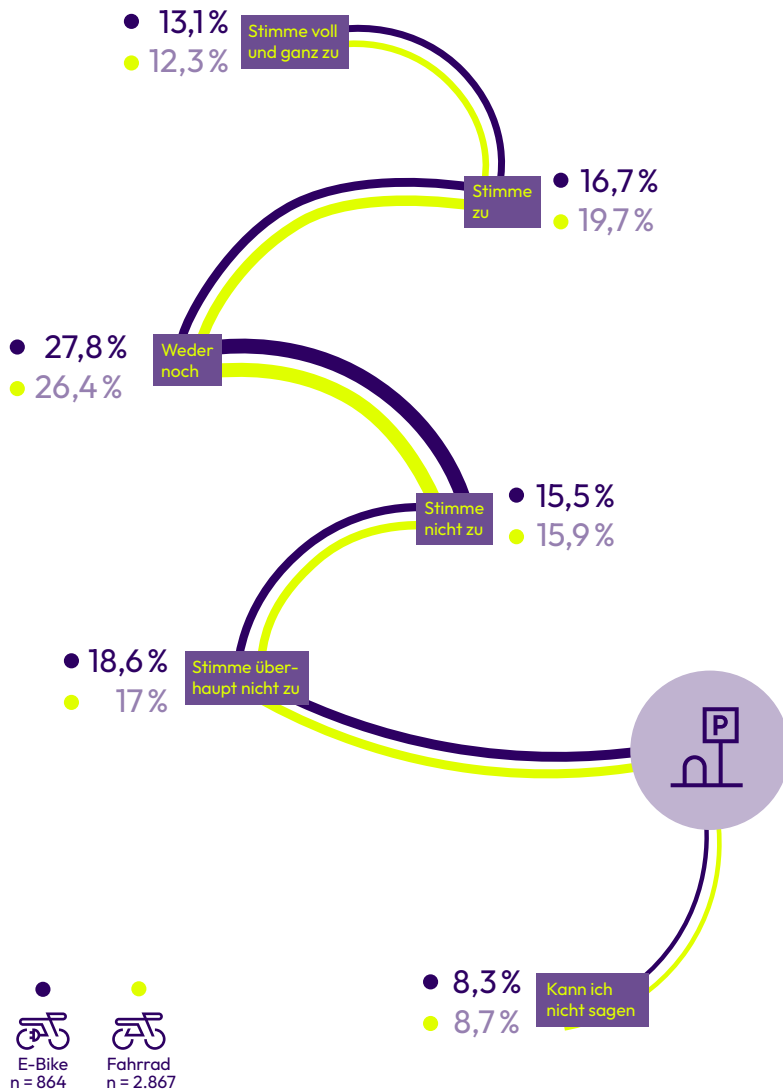


Es gibt genügend Ladestationen für E-Bikes in meiner Umgebung.



n = 864

Es gibt ausreichend viele und sichere Fahrradstellplätze in meiner Umgebung.



Parkplatzsuche – auch mit dem Bike ein Thema



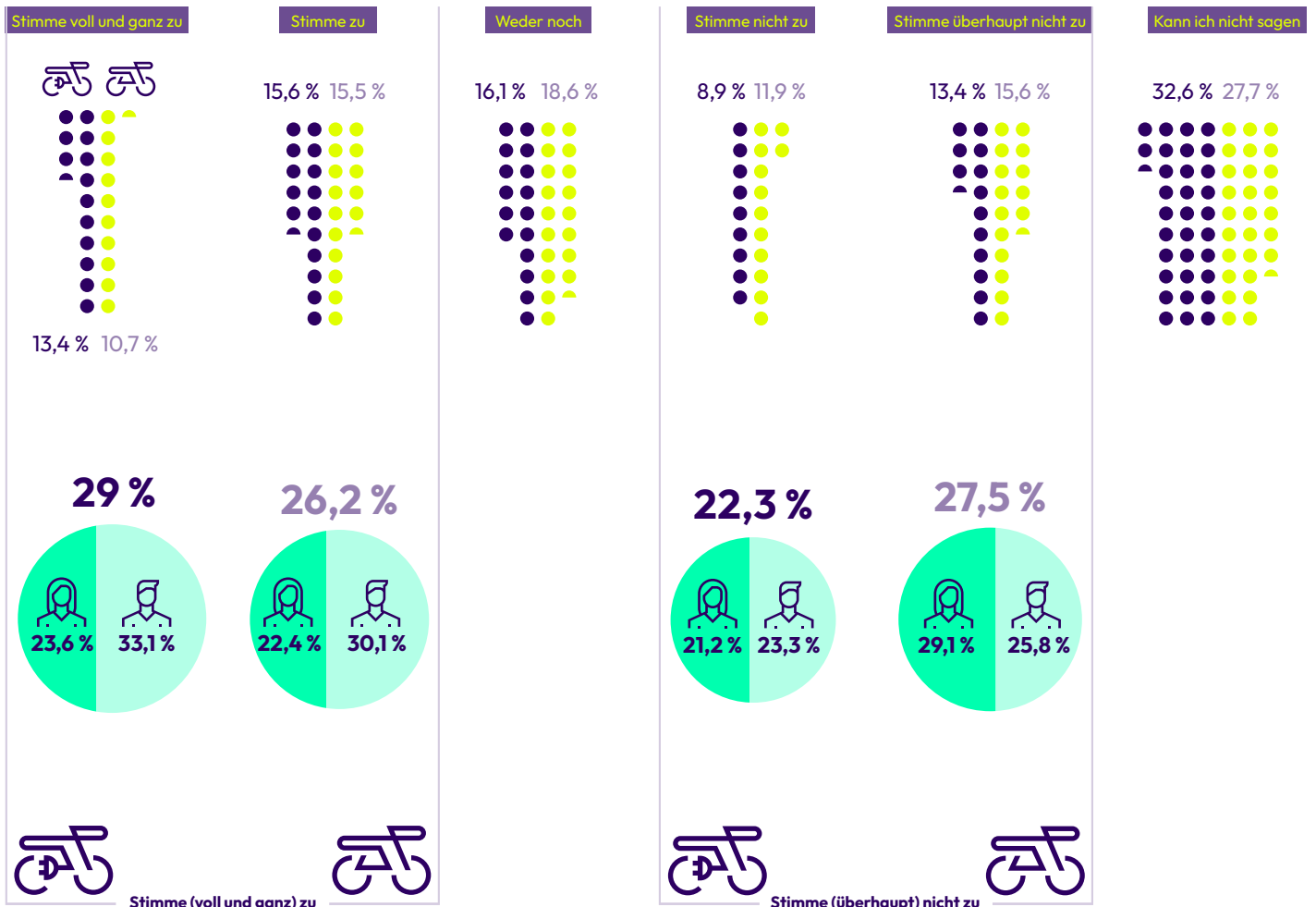
Für 32,9 % der Fahrräder und 34,1 Prozent der E-Bikes scheint es nicht ausreichend Stellplätze zu geben, die zudem sicher sind. Insbesondere in Sachsen-Anhalt und Berlin mit 38 % und 38,3 % ist man mit der Parksituation nicht glücklich. Zufriedene Stimmen gibt es allerdings auch, sowohl beim E-Bike (29,8 %) als auch beim Fahrrad (32,1 %) – vor allen Dingen in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

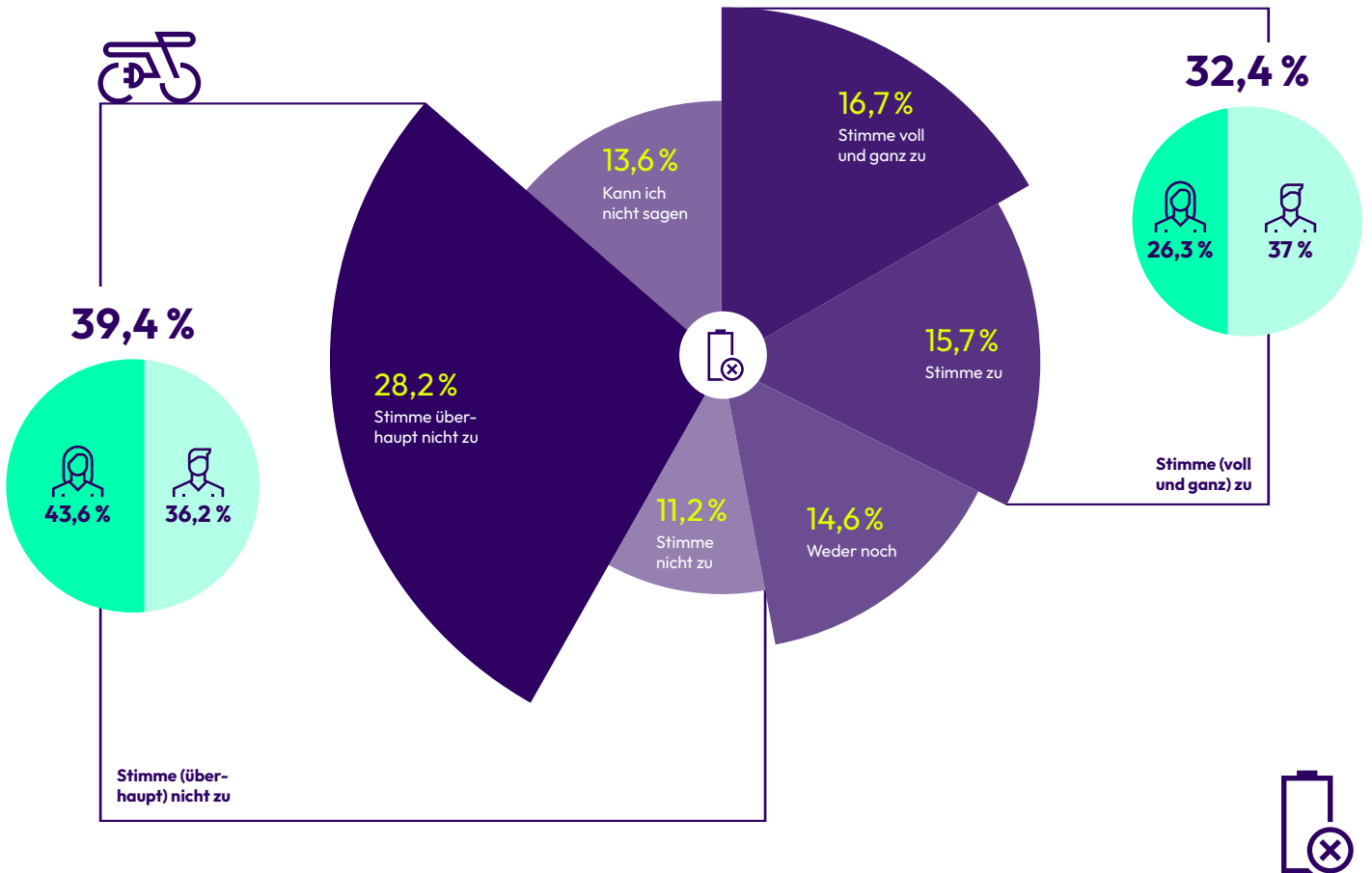
Generelle Entsorgungsmöglichkeiten eher mau

Lediglich 26,2 % der Fahrradfahrenden sind der Meinung, dass ihnen genügend Möglichkeiten zur umweltgerechten (E-)Fahrradentsorgung zur Verfügung stehen. Beim E-Bike sind es mit 29 % etwas mehr. Interessant: Diese Zahl setzt sich aus 33,1 % Männern und lediglich 23,6 % Frauen zusammen.



Meine Gemeinde bietet genügend Möglichkeiten, mein (E-)Fahrrad oder Fahrradteile (außer Akku) umweltgerecht zu entsorgen/recyclen.





n = 864

Wohin mit dem defekten E-Bike-Akku?

Darauf wissen 39,4 % der E-Bike-Nutzenden keine Antwort und fühlen sich entsprechend schlecht informiert. Auch hier gaben deutlich mehr Frauen als Männer an, keine Entsorgungsmöglichkeiten zu kennen, genauer gesagt 43,6 % zu 36,2 %.



linexo App: Dein digitales Multitool rund ums Bike

Jederzeit sicher und smart unterwegs – mit der kostenlosen linexo App!

Egal, wann oder wie oft du fährst, ob E-Bike oder Fahrrad: Mit der linexo App hast du Mobilität, Lifestyle und Schutz immer dabei – diese Funktionen erwarten dich:

Ladestationen & Pick-up-Service

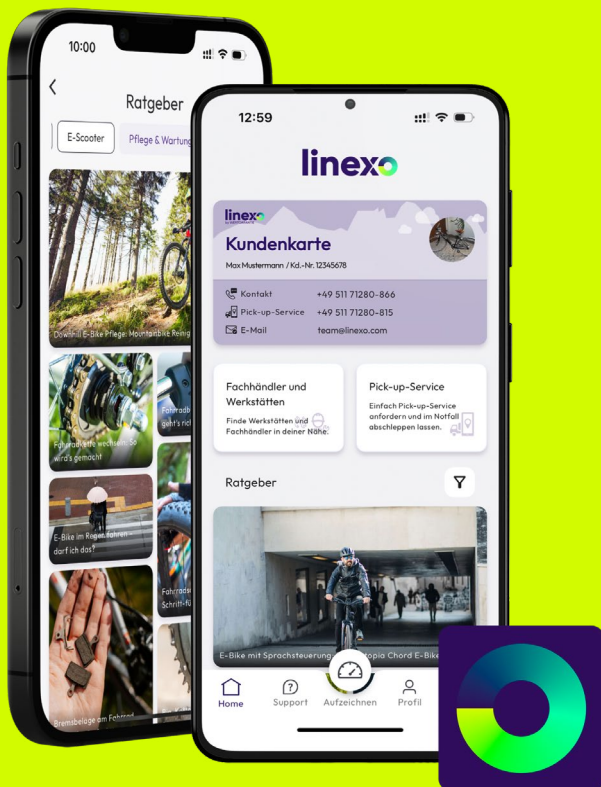
Unterwegs und der Akku macht schlapp? Bike defekt und es geht nicht weiter? Einfach mit der linexo App eine E-Bike Ladestation finden, die nächste Werkstatt ansteuern oder den Pick-up-Service rufen.

Tacho, Tipps & Trends

Speicher deine ganz persönlichen Aktivitäten beim Touren aufzeichnen oder entdecke aktuelle Tipps und Trends rund um Bikes in unserem Ratgeber.

Digitaler Fahrradpass und vieles mehr ...

Auch alle Themen rund um den Bike Schutz findest du in der App. So sind digitaler Fahrradpass, Bike Versicherung oder deine Schadenmeldung immer nur eine App entfernt.





Lastenrad: Mobilitätsboost auf zwei Rädern.

(E-)Lastenrad macht mobil

Lastenräder bieten ein enormes Mobilitätspotenzial. Egal ob als klassische Version oder E-Bike: Mit einem Lastenrad kannst du nicht nur den Großeinkauf erledigen, sondern auch Kinder, Haustiere oder andere Lasten bequem transportieren. Lastenräder können in vielen Fällen das Auto ersetzen – und punkten dabei mit emissionsfreiem Schwerlastbetrieb.

Verbreitung bislang eher gering

Allerdings sind Lastenräder noch nicht wirklich weit verbreitet: Gut 10 Prozent der Befragten besitzen ein solches Spezialrad. Mehr als zwei Drittel sind herkömmliche Lastenräder, knapp ein Drittel eine motorisierte Variante. Überraschenderweise haben tatsächlich einige der Studienteilnehmenden sowohl ein konventionelles als auch ein E-Lastenrad.

Long John und Backpacker am beliebtesten

Beim konventionellen Lastenrad bevorzugt über ein Viertel den Klassiker Long John mit Ladefläche zwischen Lenker und Vorderrad. Das Geschlechterverhältnis ist hier sehr ausgeglichen, ganz anders als beim E-Lastenrad: Der Long John mit Motor gehört zu 25 Prozent Männern, Frauen nur zu gut 15 Prozent. Das insgesamt beliebteste Lastenrad mit Tretunterstützung ist übrigens mit 24,9 Prozent der Backpacker mit verlängertem Gepäckträger.

Transport von Einkäufen und Kindern

Das Lastenrad ist ein echter Alltagsheld! Ohne Motor wird das klimafreundliche Mobilitätswunder maßgeblich, genauer gesagt von fast 45 Prozent, für den Transport von Einkäufen und Lebensmitteln genutzt. Entgegen dem Klischee fühlen sich hierzu fast 48 Prozent der Männer und nur etwa 42 Prozent der Frauen berufen. An zweiter Stelle steht die Mitnahme von Kindern. Beim E-Lastenrad werden ebenfalls vor allem Einkäufe transportiert, hier wieder deutlich häufiger von Frauen (60,6 %) als von Männern (44 %).

Das Lastenrad ist mit und ohne Motor beliebt

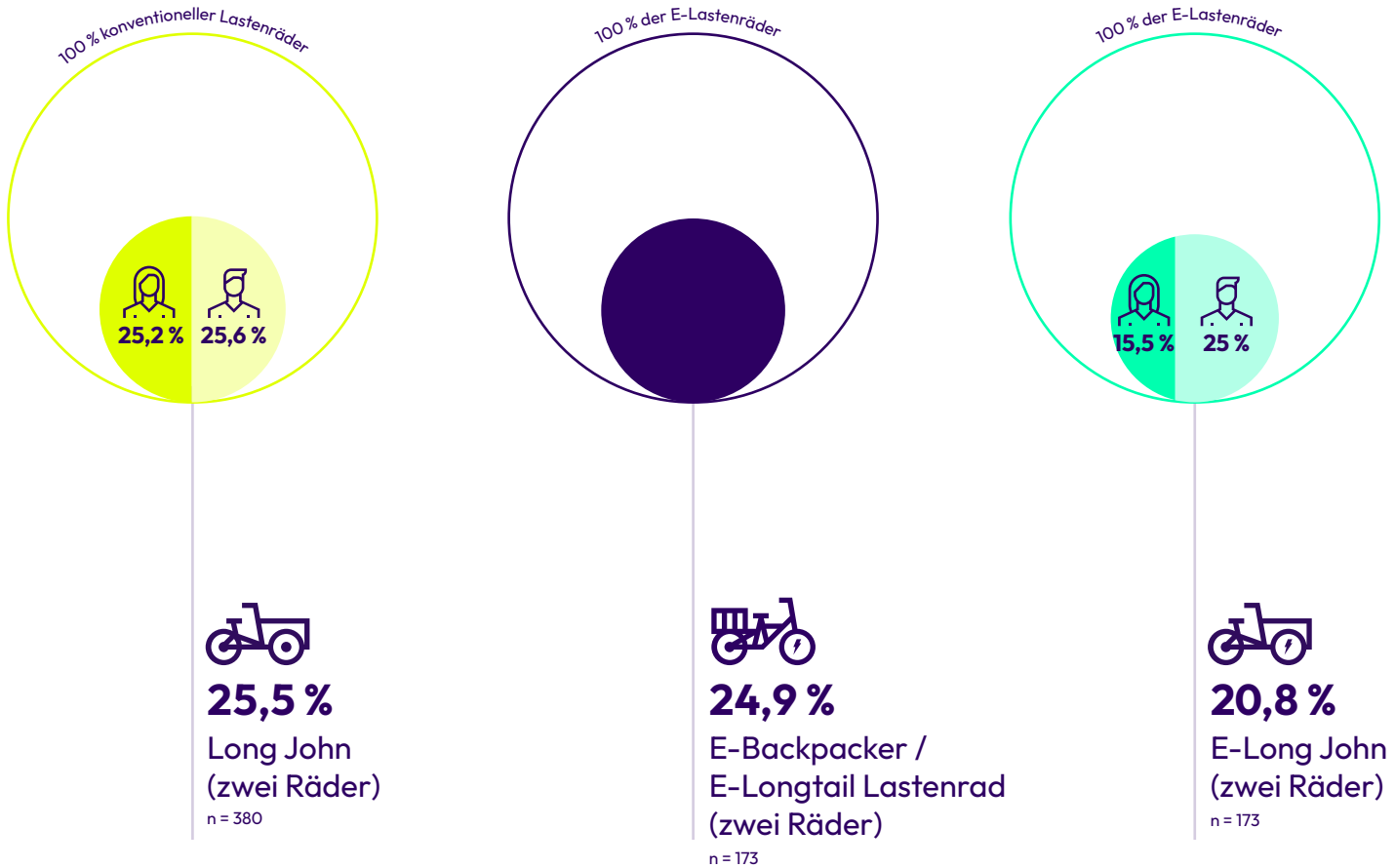
71,8 % der Bikes sind ohne Motor, 32,7 % mit. Das bedeutet, dass 4,5 % der Befragten tatsächlich 2 Lastenräder besitzen.



Besitzen Sie ein Lastenrad?



Welches (E-)Lastenrad-Modell besitzen Sie?



Long John: lang und belastbar

Bei der nicht motorisierten Variante setzen 25,5 Prozent auf den Klassiker mit vorgelagerter Ladekapazität. Beim E-Lastenrad ist der Backpacker mit insgesamt 24,9 % am beliebtesten. Den E-Long John bevorzugen zu 25 % Männer, Frauen nur zu 15,5 %.

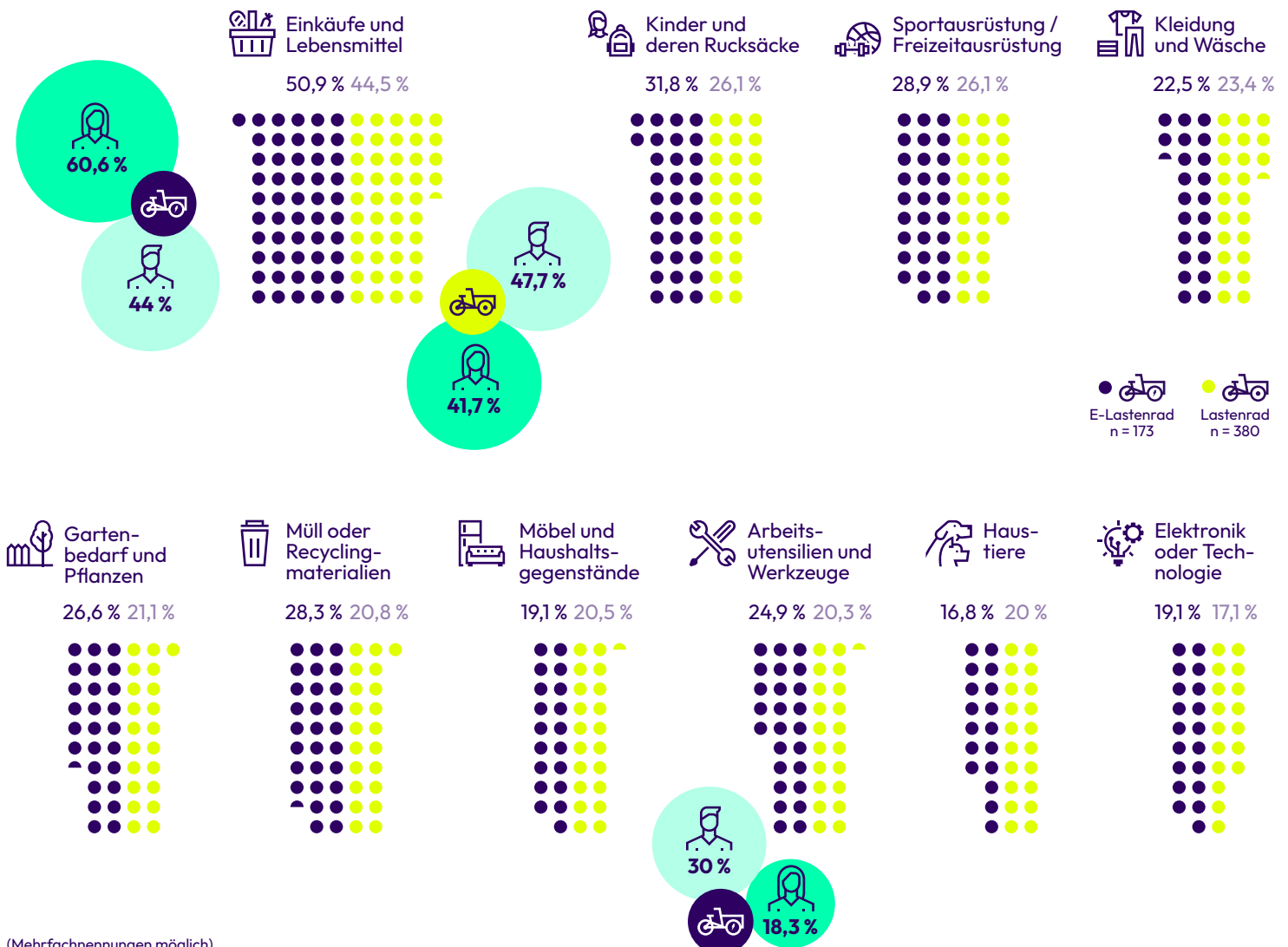


Was wird transportiert?

Sowohl beim konventionellen Lastenrad (44,5 %) als auch beim E-Lastenrad (50,9 %) werden hauptsächlich Einkäufe und Lebensmittel bewegt. Überraschend: Gibt es keine Tretunterstützung, transportieren eher Männer mit 47,7 % die Einkäufe. Mit dem E-Lastenrad liegen hier die Frauen mit 60,6 % zu 44 % ganz klar vorn. Dafür sind es dann aber wieder die Männer, die den zusätzlichen Antrieb zu 30 % für den Transport von Arbeitsutensilien und Werkzeugen nutzen. Frauen tun das nur zu 18,3 %.



Was transportieren Sie mit Ihrem (E-)Lastenrad?



Wie groß ist das Interesse am Lastenrad?



Kaufbereitschaft hat Luft nach oben

Obwohl das Lastenrad als umweltfreundlicher Packesel echte Alleinstellungsmerkmale bietet, sind solche Bikes noch nicht allzu weit verbreitet. Etliche Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer hätten großes Interesse am Lastenrad; die Mehrzahl ist weniger interessiert. Nach Bundesländern betrachtet ist die Kaufbereitschaft in Bremen mit 21 Prozent am größten, gefolgt von Thüringen mit gut 19 Prozent. Schlechte Karten hat das Lastenrad im Saarland und in Mecklenburg-Vorpommern: Auf über 70 bzw. gut 68 Prozent übt es nicht den geringsten Reiz aus. Den größten Bedarf an einem Lastenrad hätte die Altersgruppe der 30 bis 39-Jährigen; für drei Viertel der Menschen über 60 ist es keine Option.

Transportpotenzial erregt Interesse

Etwa 61 Prozent der Frauen und über die Hälfte der Männer würden dieses Spezialrad gerne für den bequemen Transport von Fracht und Kindern nutzen. Betriebskosten einsparen zu können ist für Männer besonders attraktiv. Frauen hingegen liegt die Möglichkeit, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, deutlich stärker am Herzen.

Anschaffungskosten sind vielen zu hoch

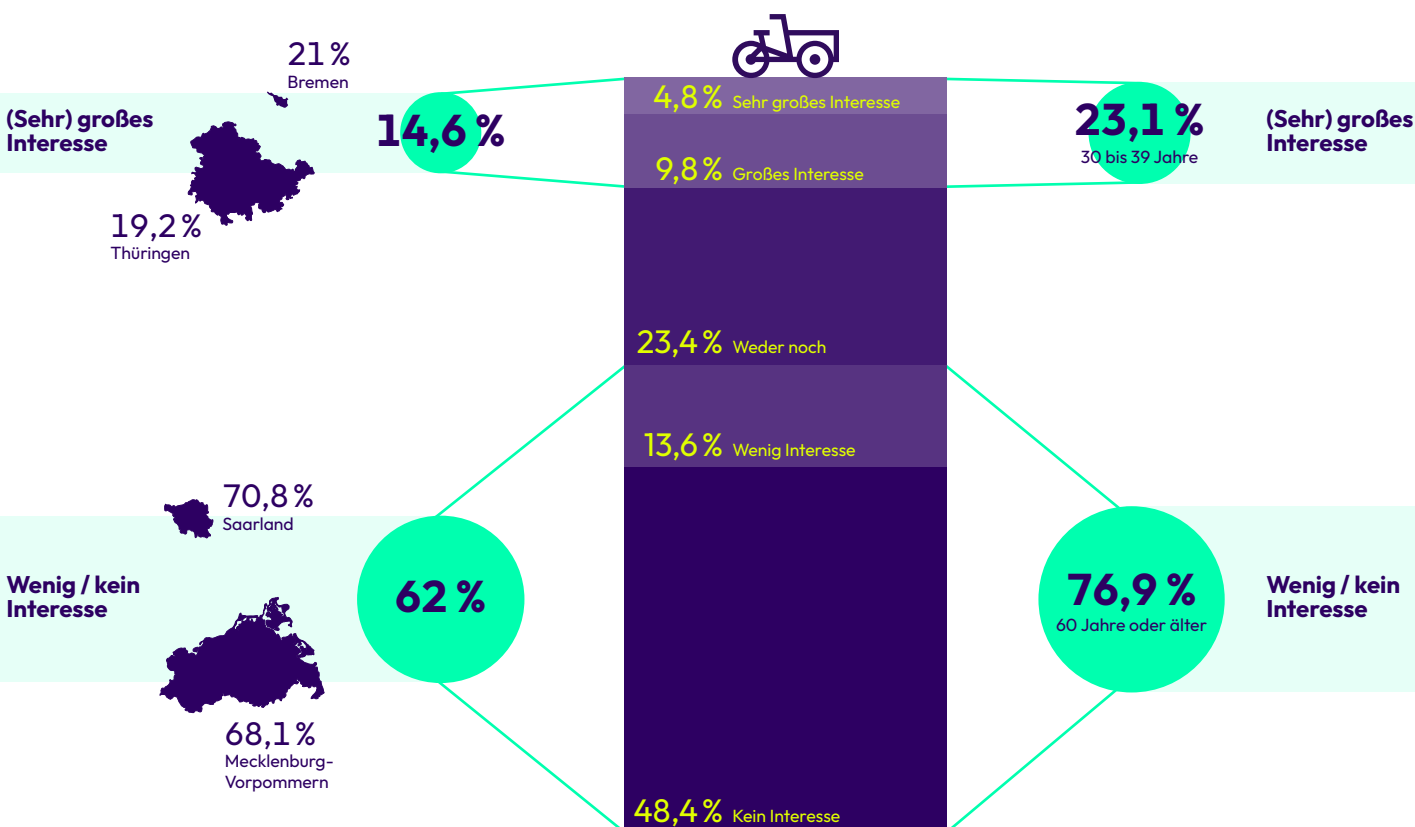
Warum schaffen sich diejenigen, die großes Interesse an einem Lastenrad haben, trotzdem keines an? Fast 70 Prozent sind die Anschaffungskosten schlichtweg zu hoch; insbesondere Frauen mit über 76 Prozent. Die Bereitschaft zu klimafreundlicher Mobilität fällt hier ganz klar wirtschaftlichen Bedenken zum Opfer. Ein trauriges Ergebnis – und noch dazu ein unnötiges: Ein maßgeschneiderter Leasingvertrag, bspw. von linexo, macht die Finanzierung eines Lastenrads erschwinglich! Ein weiteres Argument gegen den Kauf eines Lastenrads ist die Sorge um dessen Aufbewahrung und Sicherheit. Mehr als ein Drittel der Männer und gut 30 Prozent der Frauen wissen nicht, wo sie ein solches Bike gefahrlos unterbringen könnten.

Interesse am Lastenrad eher verhalten

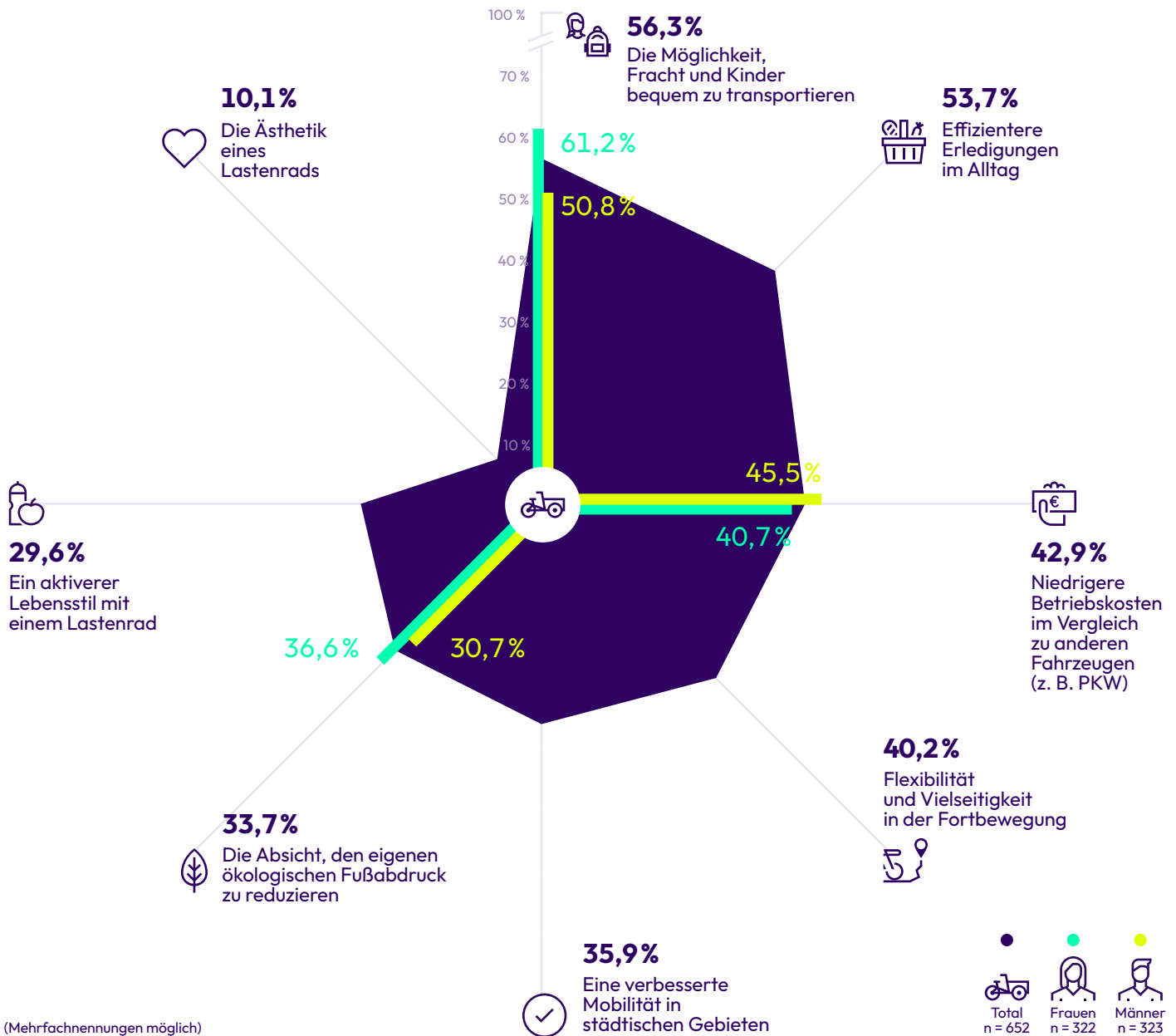
Nur 14,6 % der Befragten, die bislang kein Lastenrad besitzen, würden sich gerne eines anschaffen. 62 % haben wenig oder kein Interesse. Besonders attraktiv wäre das Spezialrad für Menschen in Bremen (21 %) und Thüringen (19,2 %), wenig Chancen hätte es im Saarland mit 70,8 % bzw. in Mecklenburg-Vorpommern mit 68,1 %. Wenig überraschend interessieren sich vermehrt 30 bis 39-Jährige für ein Lastenrad. Best Ager über 60 hingegen können sich zu 76,9 % keine entsprechende Anschaffung vorstellen.



Wie würden Sie Ihr Interesse an einem (E-)Lastenrad bewerten?



Bitte erläutern Sie, warum Sie großes Interesse an einem (E-)Lastenrad haben.



Argumente für den Kauf eines Lastenrads



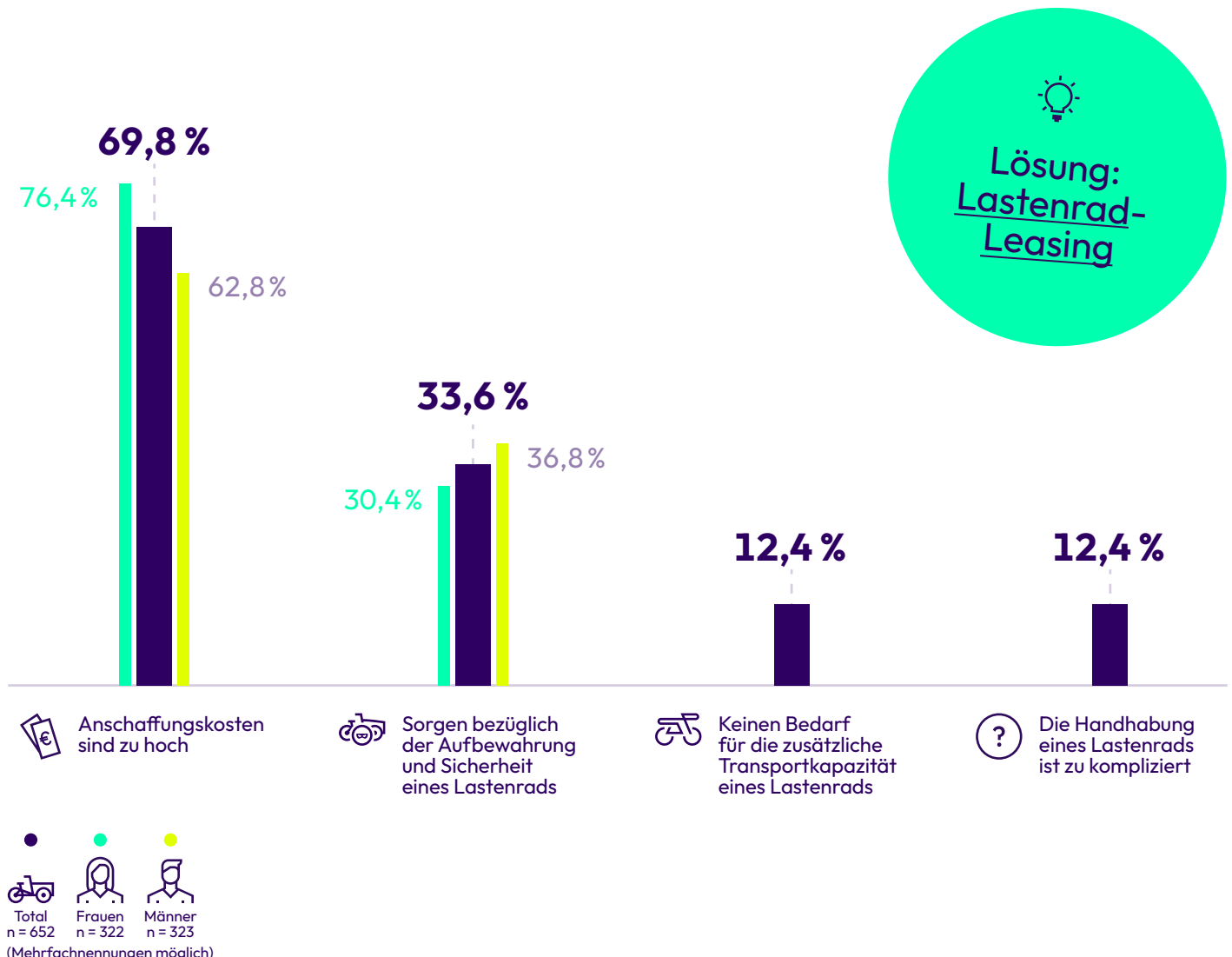
Ein Großteil hätte Interesse am bequemen Transport von Fracht und Kindern, Frauen liegen hier mit 61,2 % deutlich vor den Männern (50,8 %). Die niedrigen Betriebskosten locken vor allen Dingen Männer mit 45,5 % zu 40,7 %. Frauen wiederum legen mit 36,6 % großen Wert auf einen niedrigeren ökologischen Fußabdruck, bei den Männern sind es 30,7 %.

Hohe Anschaffungskosten schrecken ab



Wie schon in der Fahrrad- & E-Bike-Studie 2024 by WERTGARANTIE deutlich wurde, hat die Höhe der Investition großen Einfluss auf den Kaufentscheid. 69,8 % ist ein Lastenrad zu teuer, insbesondere Frauen mit 76,4 %. Dieses Problem könnte allerdings über ein Fahrrad-Leasing gelöst werden. Außerdem sorgen sich 33,6 % um die sichere Aufbewahrung des Lastenrads; maßgeblich Männer mit 36,8 %.

Bitte erläutern Sie, warum Sie sich noch kein (E-)Lastenrad angeschafft haben, trotz Ihres Interesses an (E-)Lastenrädern.



linexo Leasing: der perfekte Mobilitäts- macher!

linexo Leasing schafft eine echte Win-win-Situation...

... für Arbeitgebende:

Du unterstützt Mitarbeitende dabei, sich regelmäßig zu bewegen – ein echter Motivations-Boost im Job, der ganz nebenbei auch noch die Krankheitstage reduziert. Dienstrad-Leasing ist außerdem ein attraktiver Benefit, der die Arbeitgebermarke und das Firmenimage stärkt (und viel cooler ist als Currywurst oder Obstkorb).

Hinzu kommen finanzielle Vorteile für dein Unternehmen: Durch Gehaltsumwandlung werden die Lohnnebenkosten optimiert. Zusatzkosten gibt es nicht, denn der linexo Leasing Komplettschutz Bike gilt für die gesamte Laufzeit. Und weil wir bei der Suche unserer Fachpartner nicht in die Ferne schweifen, unterstützt du automatisch den regionalen Fachhandel!

... und für Arbeitnehmende:

Gutes Rad ist nicht teuer: Mit dem Dienstrad-Leasing von linexo gibt es steuerliche Vorteile durch Entgeltumwandlung. So kannst du dir dein Traumrad ganz easy leisten und sparst bis zu 35 Prozent im Vergleich zum Barkauf. Und falls du den Arbeitgeber wechselst, kannst du deinen Leasingvertrag einfach mitnehmen.

Egal ob Diebstahl, Unfall, Totalschaden, etc.: Mit dem linexo Leasing Komplettschutz Bike bleibst du während der gesamten Laufzeit mit dem Dienstrad in Bewegung – garantiert!



Versicherungsumfang

Versicherung:	Summe bis € 15.000 / Bike
Diebstahl:	bis zu 2 x neues Ersatzbike
Schaden:	Reparatur max. Versicherungssumme
Totalschaden:	bis zu 2 x neues Ersatzbike
Verschleiß:	Keine Deckelung
Inspektion:	Jährlich bis € 100,- inklusive
Ausfallschutz:	Temporärer Ausfallschutz (Elternzeit, Mutterschutz) Kompletter Ausfallschutz (Kündigung AG / AN)
Pick-up Service:	europaweit

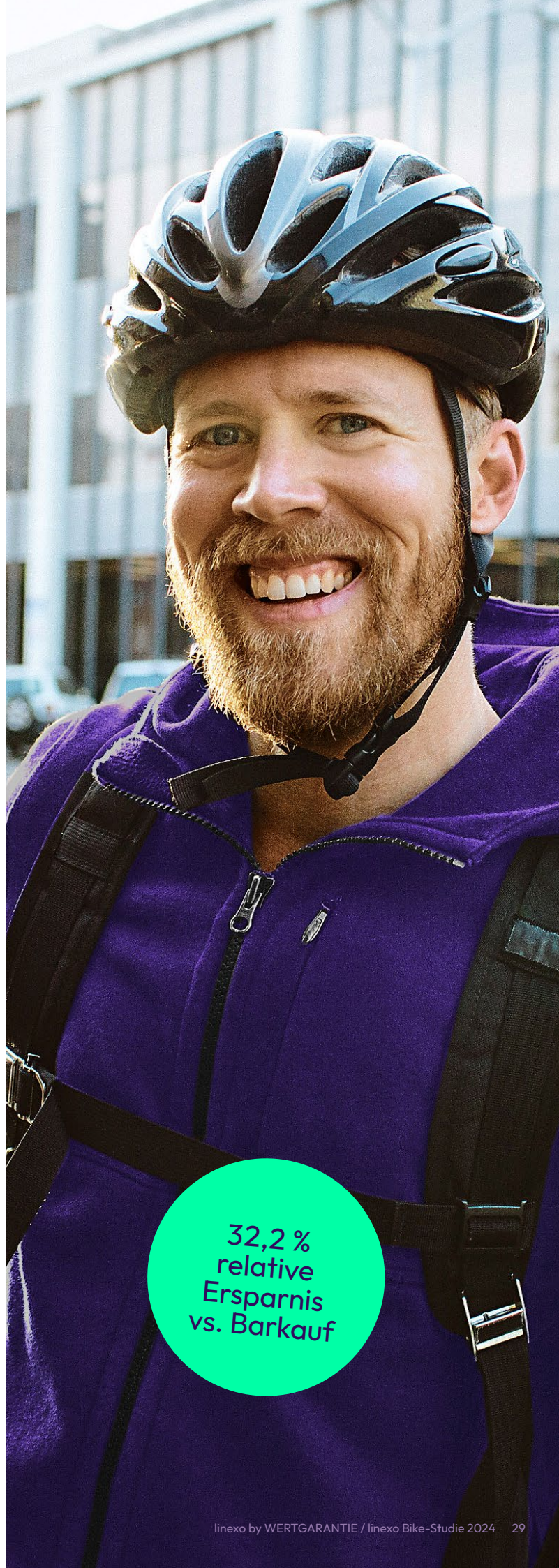
linexo Dienstrad-Leasing am Beispiel Lastenrad

Gerade für höherpreisige Bikes ist Leasing die perfekte Wahl. Für unser Berechnungsbeispiel haben wir deshalb einfach mal ein E-Lastenrad ausgesucht, das dir neben den biketypischen Benefits in der Stadt (keine Parkplatzsuche, keine Staus) auch noch eine gehörige Extraportion Transportkapazität bietet:

Wunschrad:
Riese und Müller Packster 70 Vario
(optional: E-Lastenrad)

(fiktiver) Brutto-Kaufpreis:	8.699 €
Leasingrate:	241 €
Tatsächliche Nettobelastung**:	140,58 €
Relative Ersparnis vs. Barkauf:	32,2 %

**Berechnungsgrundlage: Mitarbeitende ohne Kinder, Bruttogehalt 3.000 €, Steuerklasse I, RW, GKV-Zusatzbeitrag 1,6 %, Kirchensteuer, ges. Rentenversicherung, Arbeitgebende ist vorsteuerabzugsberechtigt.





Schaden & Schutz.

Verschleiß, Sturz und Vandalismus

Betrachtet man Schadenursachen beim Lastenrad im Vergleich zu Schäden an Fahrrad und E-Bike, gibt es etliche interessante Abweichungen. Zwar ist der Verschleiß mit fast 28 Prozent auch beim Lastenrad die Hauptschadenursache, aber deutlich seltener als beim Fahrrad (39 Prozent). Bei Dieben ist der Packesel noch beliebter als herkömmliche (E-)Fahrräder und auch Sturz- und Unfallschäden sind hier ganz klar verbreiteter: 18 Prozent der Befragten erlitten bereits einen Sturzschaden, doppelt so oft wie E-Bike-Fahrende. Unfälle mit Dritten liegen beim Lastenrad bei fast 20 Prozent, während derartige Schäden beim Fahrrad ca. 11 und beim E-Bike gut 12 Prozent der Schadenfälle ausmachen. Eine Erklärung hierfür könnte sein, dass sich das Fahrverhalten von Lastenrädern erheblich von dem eines herkömmlichen Bikes unterscheidet. Auch von Vandalismus sind Lastenräder häufiger betroffen. Mit über 17 Prozent liegt die Schadenwahrscheinlichkeit höher als bei Fahrrädern und E-Bikes mit jeweils gut 10 Prozent. Sind die doch recht sperrigen Lastenräder häufiger „im Weg“ oder beanspruchen sie scheinbar zu viel Parkfläche, die ja ohnehin als zu knapp empfunden wird?

Nicht immer ausreichend geschützt

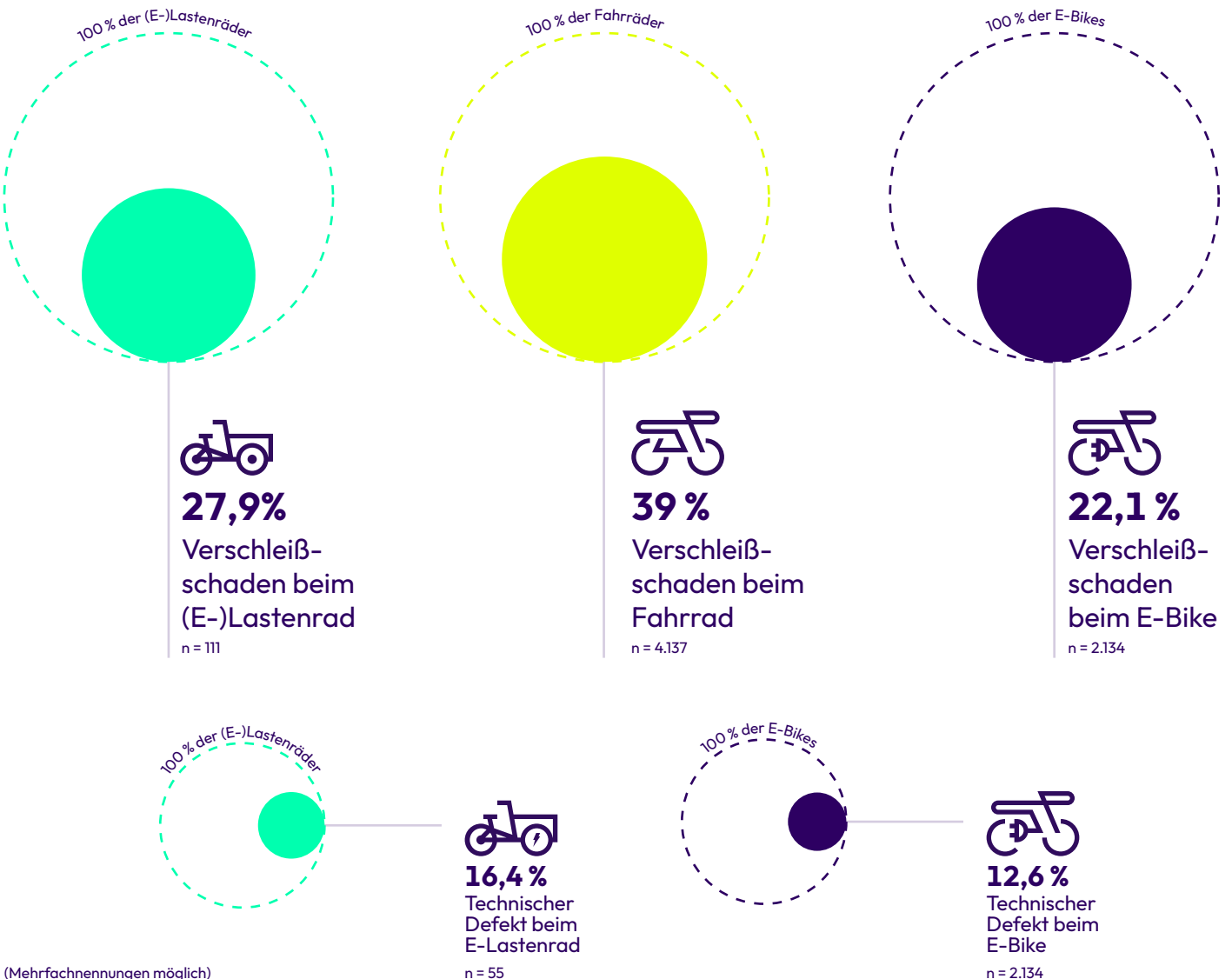
Eine Hausratversicherung deckt wesentliche Schadenursachen wie Verschleiß in der Regel nicht ab. Leider setzt trotzdem nahezu ein Drittel der Lastenrad-Fans auf sie, allerdings nicht so häufig wie Fahrrad- oder E-Bike-Nutzende mit jeweils über 40 Prozent. Eine spezielle Radversicherung wird immerhin für über ein Viertel der Lastenräder abgeschlossen und damit fast doppelt so oft wie für herkömmliche Fahrräder. Erfreulich: Über den Arbeitgeber bzw. eine Leasingversicherung schützen sich immerhin gut 30 Prozent; erheblich mehr als beim Fahrrad oder beim E-Bike mit knapp 7 bzw. etwa 13 Prozent. Dieses Ergebnis wird sicherlich davon beeinflusst, dass der Kauf eines Lastenrads eine echte Investition darstellt. Erschreckend: Trotz der Tatsache, dass Lastenräder kostspielig sind, verzichtet über ein Viertel der Besitzerinnen und Besitzer auf jegliche Versicherung und ist damit im Schadenfall auf sich allein gestellt.

Verschleiß macht auch Lastenrädern zu schaffen

Mit 27,9 % ist Verschleiß die häufigste Schadenursache, wobei Fahrräder mit 39 % deutlich öfter von Abnutzung betroffen sind. Am E-Bike nagt der Zahn der Zeit zu 22,1 %.



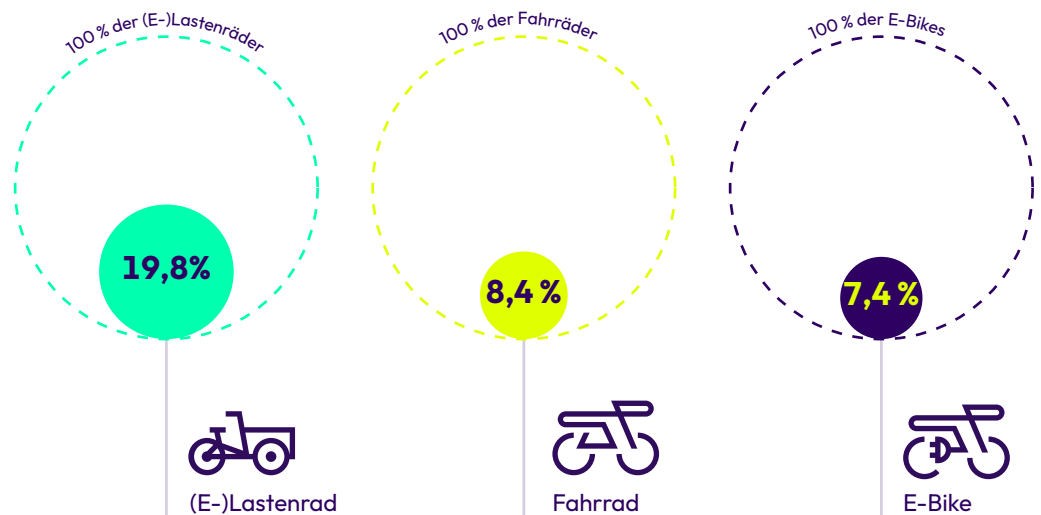
Welche Schäden sind im Laufe der Nutzung Ihres Bikes aufgetreten?



Welche Schäden sind im Laufe der Nutzung Ihres Bikes aufgetreten?



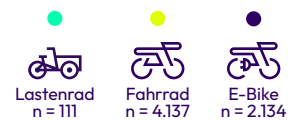
Unfallschaden mit Dritten
(z. B. Kollisionsschaden)



Eigenverschuldeter Unfallschaden
(z. B. Sturz)



(Mehrfachnennungen möglich)



Unfall- und Sturzschäden erheblich verbreiteter



19,8 % der Befragten hatten einen Unfallschaden mit Dritten und immerhin 18 % einen selbstverschuldeten Sturzschaden. Die Wahrscheinlichkeit eines Unfallschadens beim Lastenrad ist damit mehr als doppelt so hoch wie beim Fahrrad (8,4 %) und nahezu dreimal so hoch wie beim E-Bike (7,4 %). Grund hierfür könnte das ungewohnte Fahrverhalten sein.

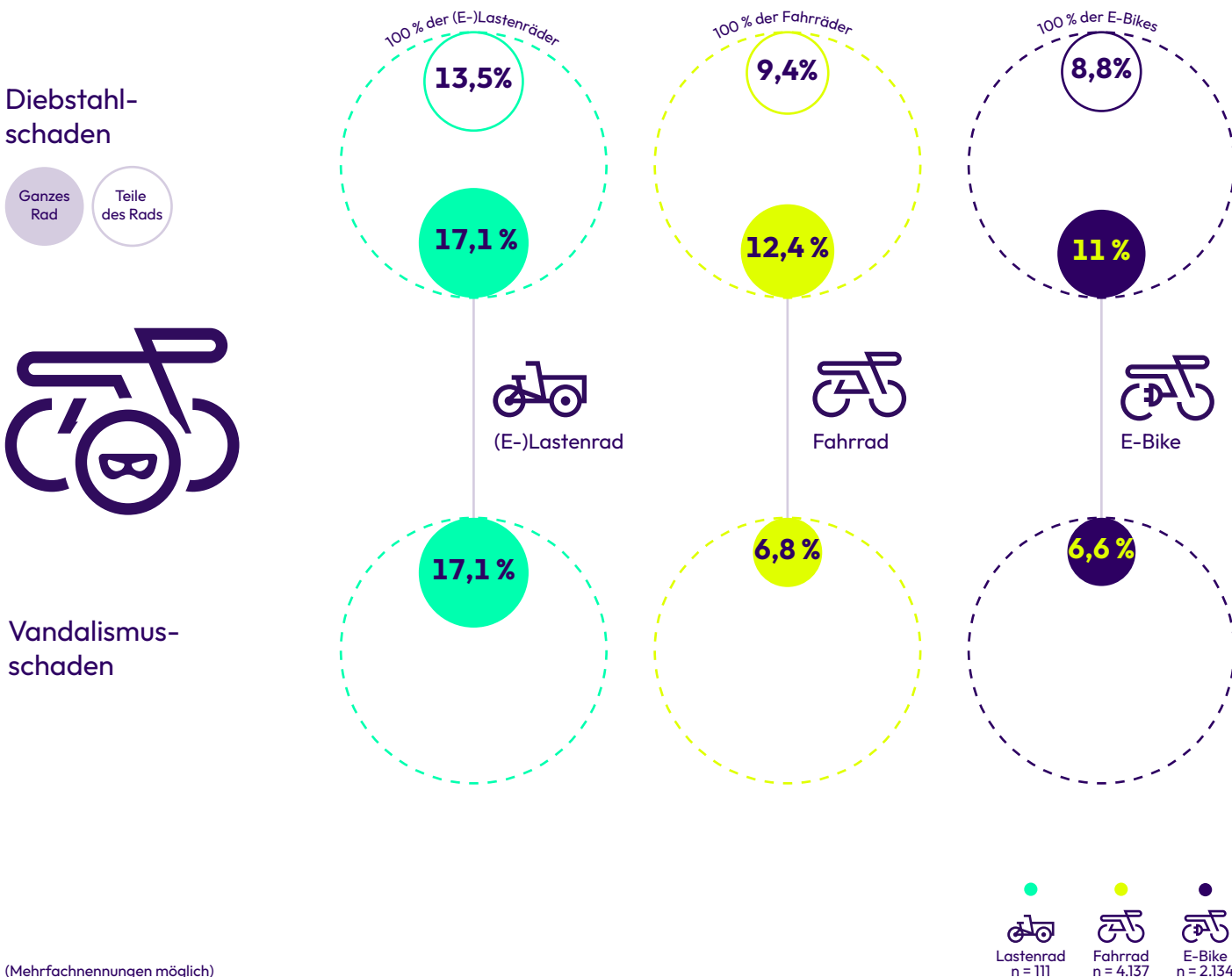
Tipp: Es gibt spezielle Fahrsicherheitstrainings für Lastenräder, etwa bei lokalen Fahrradclubs oder der Polizei.

Beliebtes Opfer von Diebstahl und Vandalismus

Lastenräder sind auch bei Langfingern begehrt: Komplettdiebstahl macht 17,1 % der Schäden aus. Fahrräder und E-Bikes sind hier mit 12,4 % und 11 % weniger stark gefährdet. Schäden durch Vandalismus belaufen sich ebenfalls auf 17,1 %, eine Schadenursache, die Fahrräder (6,8 %) und E-Bikes (6,6 %) erheblich seltener betrifft.



Welche Schäden sind im Laufe der Nutzung Ihres Bikes aufgetreten?

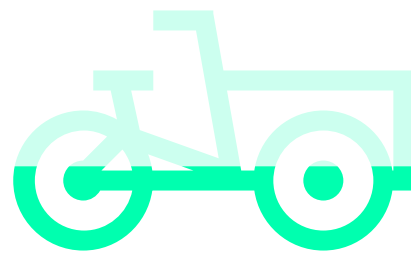


(Mehrfachnennungen möglich)

Wie ist Ihr Bike versichert?

Ich habe eine **Hausratversicherung**, die mein Fahrrad abdeckt.

35,1 %
(E-)Lastenrad









42,3 %
Fahrrad



41 %
E-Bike



  
  
(E-)Lastenrad n = 111 Fahrrad n = 4.137 E-Bike n = 2.134

(Mehrfachnennungen möglich)

Einbahnstraße Hausratversicherung



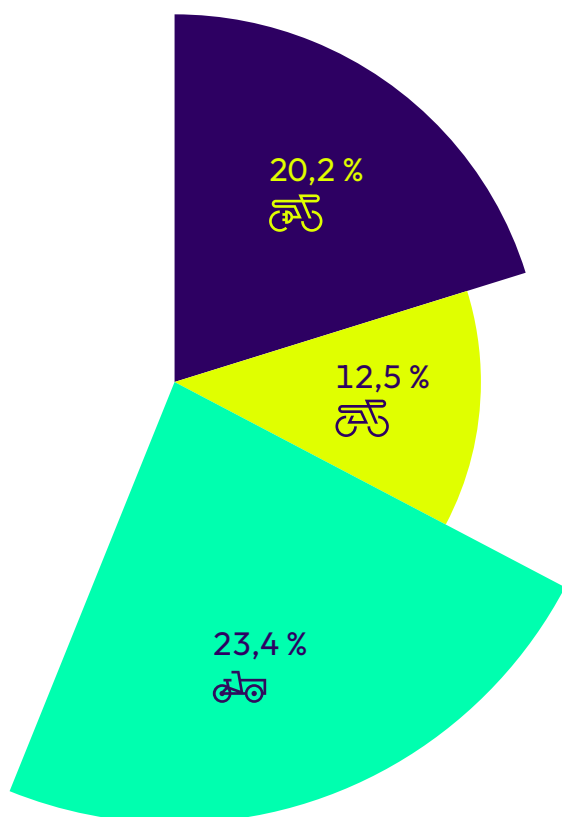
35,1 % der Lastenräder werden von einer Hausratversicherung (nicht) abgedeckt: Verschleiß und eigenverschuldete Unfälle, die beim Lastenrad zu den Hauptschadenursachen gehören, übernimmt diese Art der Versicherung normalerweise leider nicht.

Spezialversicherung für umfassenden Schutz

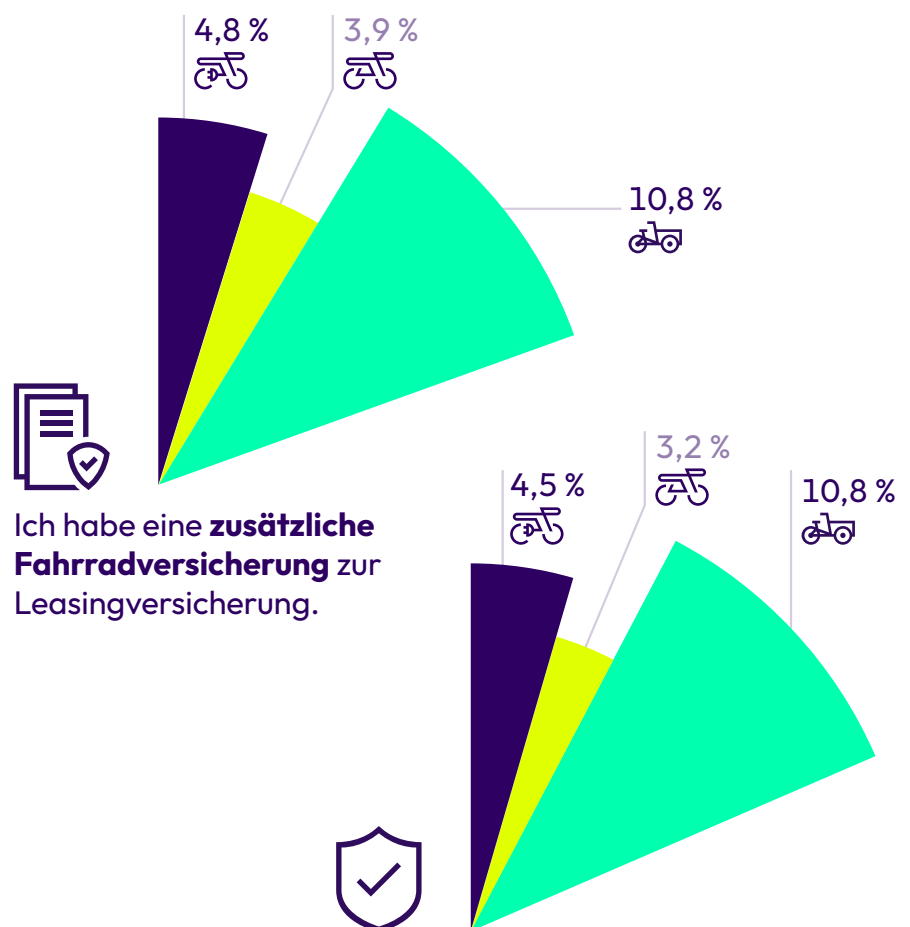


Immerhin 23,4 % der Lastenrad-Fans hat eine gesonderte Fahrradversicherung abgeschlossen, fast doppelt so oft wie die befragten Fahrradfahrenden mit 12,5 %. Tipp: Wer im Schadenfall rundum geschützt sein und kostspielige Überraschungen vermeiden möchte, tut gut daran, seinem Bike einen umfassenden Komplettschutz zukommen zu lassen!

Wie ist Ihr (E-)Lastenrad versichert?



Ich habe eine **Fahrrad-/E-Bike-Versicherung**.



Ich habe eine **Mitgliedschaft in einem Fahrradclub**, der Versicherungsschutz bietet.

E-Bike n = 2.134 Fahrrad n = 4.137 (E-)Lastenrad n = 111
(Mehrfachnennungen möglich)

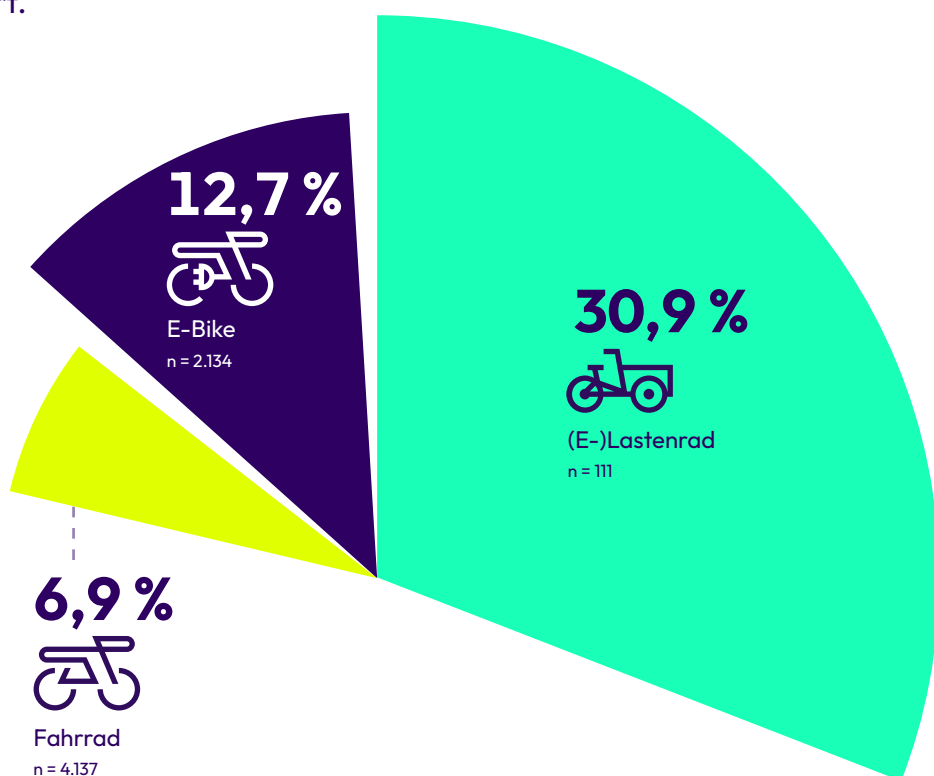
Spezialversicherung für umfassenden Schutz

		Klassische Hausratversicherung	Fahrrad/E-Bike Versicherung
Reparatur	Verschleiß	–	✓
	Fall- & Sturzschäden	–	✓
	Unfall	–	✓
	Vandalismus	–	✓
	Unsachgemäße Handhabung	–	✓
	Feuchtigkeit	–	✓
	Akkuschäden (E-Bike)	–	✓
Diebstahl	Diebstahl unterwegs	?	✓
	Raub	–	✓
	Teilediebstahl	–	✓
	Einbruchdiebstahl	✓	✓
	Unfall- und Pannenhilfe	–	Europaweiter Pick-up-Service im Pannenfall
	Nachtklausel	ggf. vorhanden	Schutz rund um die Uhr
	Deckungssumme	Ca. 1 bis 5 Prozent der Versicherungssumme	Kaufpreis (neue Bikes) bzw. Zeitwert zu Vertragsabschluss (gebrauchte Bikes)



Wie ist Ihr Bike versichert?

Mein Fahrrad ist
**über meinen Arbeitgeber /
einen Leasinganbieter** versichert.



(Mehrfachnennungen möglich)

Eine beliebte Option: Leasing fürs Lastenrad

30,9 % der Lastenräder werden über den Arbeitgeber bzw. eine Leasingversicherung geschützt. Bei Fahrrad (6,9 %) und E-Bike (12,7 %) wird diese Möglichkeit leider deutlich seltener in Anspruch genommen, obwohl sie bequeme Finanzierungsmöglichkeiten und herausragenden Schutz bietet.



Schutzlos: Über ein Viertel der Lastenräder ist unversichert

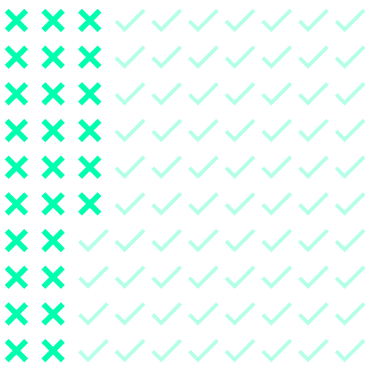
Risikant: 26,1 % der Lastenradfahrerinnen und -fahrer verzichten auf jegliche Absicherung, ebenso wie 40 % der Fahrrad- und 24,5 % der E-Bike-Fahrenden. Ein Ergebnis, das nicht zuletzt deswegen bedenklich ist, weil Lastenräder häufig hohe Anschaffungskosten verursachen und aufgrund ihres Gewichts erhebliche Unfallschäden verursachen können.



Wie ist Ihr Bike versichert?



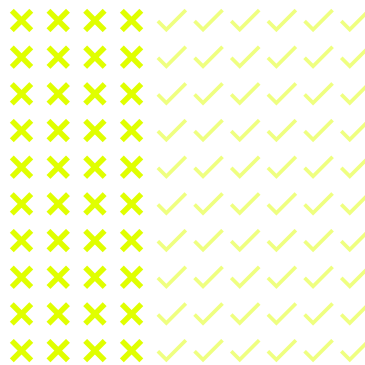
Mein Fahrrad
ist **nicht versichert**.



26,1 %



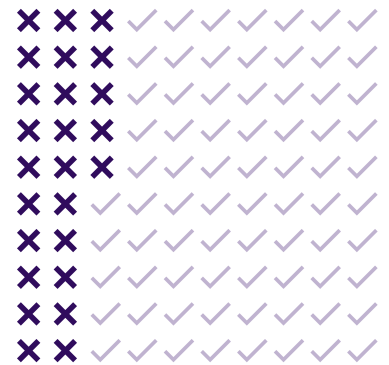
(E-)Lastenrad
n = 111



40 %



Fahrrad
n = 4.137



24,5 %



E-Bike
n = 2.134

(Mehrfachnennungen möglich)

linexo schützt dich und dein Bike – safe!

Egal, ob E-Bike, BMX oder Lastenrad: Mit uns bleibst du in Bewegung – und immer auf der sicheren Seite!

Mit unserem umfassenden Komplettschutz ist dein Fahrrad oder E-Bike rundum geschützt:



Zeitlos sicher:

Der Komplettschutz von linexo hat bei Materialfehlern kein „Verfallsdatum“ – im Gegensatz zur gesetzlichen Gewährleistung.



Unsachgemäße Handhabung inklusive

Unsere (E-)Bike-Versicherung greift selbst dann, wenn du den Schaden selbst verschuldet hast



Ganz ohne Selbstbeteiligung

Mit linexo sind Zuzahlungen ausgeschlossen



Teildiebstahl inklusive

Unser Komplettschutz ist auch für fest montierte Anbauteile da.



Akku-Schutz garantiert

Der teure Akku streikt? Kein Problem: der linexo-Akkuschutz greift bei Material-, Konstruktions- und Produktionsfehlern ebenso wie bei Wasser-, Feuchtigkeits- und Elektronikschäden – und ab dem 13. Monat auch bei Verschleiß.



Integrierter Pick-up-Service

Du bleibst unterwegs liegen oder dein Bike wird gestohlen? Dann wirst du (mit deinem Bike) kostenfrei abgeholt und zurück zum Ausgangspunkt oder zur nächsten Werkstatt gebracht.

Du willst ausschließlich deinen E-Bike-Akku versichern?

Kein Problem, auch dafür bietet dir linexo die perfekte Lösung!

Wie hoch ist dein Beitrag?

Die Höhe deines Beitrags ist abhängig vom Wert und vom Alter deines Bikes. Damit stellen wir sicher, dass die Versicherungssumme mögliche Schäden optimal abdeckt. Berechne gleich deinen individuellen Tarif!

Gut zu wissen.

linexo, du und dein Bike – drei, die zusammengehören!

linexo informiert dich rund ums Rad: Nützliche Tipps und Tricks, Reparaturanleitungen, Austausch & vieles mehr findest du im linexo-Magazin, in unserer Bike Community auf Facebook und Instagram und der linexo App!

Rad- & E-Bike-Magazin

Schon jetzt erwarten dich in unserem Magazin mehr als 670 Ratgeber-Artikel rund um Fahrrad und E-Bike – und wöchentlich kommen neue Beiträge hinzu. Ob Typen und Marken, Tipps und Tricks, Leasing, Pflege und Wartung, Teile und Komponenten, Zubehör und Ausrüstung oder Inspiration für Radtouren und -reisen: Hier findest du alles Wissenswerte!

[→ Zum Magazin](#)

Rund-ums-Rad-Community

Vernetz dich mit Radelnden und E-Bike-Fahrenden aus der linexo-Community auf Facebook und Instagram. Hol dir Tipps und Tricks zum Radeln & E-Biken und bleib so immer up-to-date zu den linexo-Produkten, -Services, -Aktionen und unseren neuesten Magazin-Beiträgen.

[→ Zur Facebook Community](#)

[→ Zur Instagram Community](#)

Check deine Versicherung!

Reicht die Hausratversicherung oder lohnt sich eine Fahrradversicherung für dich? Was bietet dir der linexo-Komplettschutz? Antworten auf diese Fragen findest du in unserem Magazin!

[→ Zum Magazin](#)

linexo App

Mit der linexo App bist du jederzeit smart und sicher unterwegs: Bei Pannen und Diebstahl helfen dir Fahrradpass, Werkstattsuche und Pick-up-Service!

[→ Zur linexo App](#)

Studien & Statistiken

Du möchtest noch mehr Fakten und Erkenntnisse zu Schäden, Reparatur und Schutz an Fahrrad und E-Bike? Dann sind unsere Statistiken und Studien genau das Richtige für dich: Mit welchen Schäden am Bike musst du rechnen? Wie kannst du dein Rad sichern und schützen? Das und vieles andere erfährst du in den by WERTGARANTIE-Studien!

[→ Zu den Studien](#)

Studie von

linexo by WERTGARANTIE

Datenerhebung

Statista+

(Teil der Statista GmbH)



Projektleiter Bike-Studien

Mathias Thiemann

0174/3473976

m.thiemann@linexo.com



Pressekontakt

Julia-Maria Blesin

0174/2398130

j.blesin@linexo.com

Design

HCG corporate designs

Texte

das orange rauschen

WERTGARANTIE Bike GmbH
Georgswall 12
30159 Hannover
www.linexo.de

Informationen zur Erhebung der linexo-Studie 2024

Diese Studie basiert auf einer Umfrage, die zusammen mit Statista durchgeführt und über ein Online-Access-Panel erhoben wurde. Befragt wurden 5.001 Fahrrad- und E-Bike-Nutzerinnen und -Nutzer ab 18 Jahren. Die Stichprobe setzt sich bevölkerungsrepräsentativ im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Bundesland zusammen; der Befragungszeitraum erstreckte sich vom 21. November 2023 bis zum 11. Januar 2024. Da lediglich ein Teil der Befragten über ein Lastenrad verfügt, unterscheiden sich die Fallzahlen (n) beim Lastenrad-Special von den Fallzahlen der allgemeinen Stichprobe. In dieser Studie werden Pedelecs dem allgemeinen Sprachgebrauch folgend als E-Bikes bezeichnet.